

Volksstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonntage und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur: Albert Bantl, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Staben, Magdeburg. — Druck und Verlag von B. Bantl & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 1. Fernsprechnr. 1511. Für Inserate 1667, für den Abdruck 1794, für den Verlag u. die Druckerei 961. Postzustellungsstelle 1. Postfach, Seite 11.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Postung 12.00 RM., monatlich 4.00 RM. Beim Abholenden Betrag nach den Ansgabezeiten. Vierteljährlich 17.00 RM., monatlich 5.70 RM. Bei den Postanstalten Viertelj. 12.90 RM., monatl. 4.30 RM. ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 20 Pf. — Anzeigengebühr: die gewöhnliche Komposition 1.00 RM. im Bekanntheitsfeld 2.50 RM. Sonntagsblätter 2.00 RM. — Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 123 Magdeburg.

Nr. 214.

Magdeburg, Dienstag den 13. September 1921.

32. Jahrgang.

Ruhr ist zurückgetreten. — Neuwahlen in Thüringen.

Bindet den Helm fester . . .

Der bayerische Ministerpräsident v. Kahr und der bayerische Justizminister Roth, ein deutschnationaler und antisemitischer Scharfmacher, sind zurückgetreten. Die bayerische Regierungskoalition hat ihnen die Gefolgschaft auf dem von ihnen beschrittenen Wege versagt, auf dem Wege, der zum

offenen Konflikt mit dem Reich, zu schwersten innerpolitischen Verwicklungen führen mußte. Ueber den Rücktritt der beiden Minister wird folgende amtliche Mitteilung der bayerischen Regierung verbreitet:

Nach den Beschlüssen des Ständigen Landtagsausschusses sollte sich die bayerische Regierung gegenüber der Reichsregierung bereit erklären, der Aufhebung des Ausnahmezustandes in Bayern näherzutreten, wenn die Verordnung des Reichspräsidenten über Zeitungserbote entsprechend den Beschlüssen des Ständigen Landtagsausschusses geändert werde. Die bayerische Regierung hat bei dem Ständigen Landtagsausschuß noch den Zusatz beantragt, daß der Aufhebung des Ausnahmezustandes dann näherzutreten werden soll, „wenn die Verhältnisse es gestatten“. Dieser Zusatz ist in der Sonntagssitzung vom Ständigen Landtagsausschuß mit Mehrheitsbeschuß abgelehnt worden. Deshalb treten Ministerpräsident v. Kahr und Justizminister Dr. Roth zurück.

Die Entscheidung gegen Kahr wurde durch die Haltung der Bayerischen Volkspartei (Zentrum), der maßgebenden Partei in Bayern, herbeigeführt. Für den Antrag der Regierung stimmten außer den deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei, die im Bayerischen Landtag als Bayerische Mittelparteien auftreten, nur ein einziger Vertreter der Bayerischen Volkspartei. Die bayerische Regierung begründete ihre Haltung mit der Lage in Franken (Nordbayern). Sie wollte den Belagerungszustand aufrechterhalten, um dort die Arbeiter niederzuknüppeln zu können.

Es ist anzunehmen, daß die Bayerische Volkspartei aus der

Haltung der nordbayerischen Arbeiter aber gerade zu entgegengesetzten Schlussfolgerungen kam, daß nämlich nur ein Nachgeben den Konflikt zu lösen vermag. Die Auffassung innerhalb der Bayerischen Volkspartei ist aber durchaus nicht einheitlich. Während hervorragende Führer, wie der Abgeordnete Geld, erklärten, daß er persönlich geneigt sei, den Vorschlag der bayerischen Regierung anzunehmen und der Abgeordnete Wahlmuth ihm beipflichtete, führte in längeren Ausführungen der Abgeordnete Speck aus, wenn es zum Konflikt mit dem Reich komme, dann sei Bayern zweifellos im Hintertreffen gegenüber den verfassungsmäßigen Rechten, die der Reichsregierung zustehen. Er halte es daher für sehr gefährlich, die Sache auf die Spitze zu treiben, wo das Reich alle Krümpfe in der Hand habe. Im Reichstag haben wir in der Frage des Ausnahmezustandes keine Aussicht, daß wir eine Berücksichtigung unserer Wünsche erfahren. In diesem Falle würden wir nicht nur die Vorteile der vorge schlagenen Abmachungen verlieren, sondern es bestünde die große Gefahr, daß dann vom Reich einfach tabula rasa gemacht würde. Alle Prestigierücksichten müssen zurücktreten angesichts der überaus schwierigen Lage. Es gibt keinen andern Ausweg, als auf den Boden des Abkommens zu treten und alles zu unterlassen, was im Reichstag und bei der Reichsregierung den Eindruck erwecken könnte, daß wir auf Umwegen etwas erreichen wollen. Wir müssen uns auf den Boden der Reichsverfassung stellen, wenn wir uns nicht dem

Vorwurf des Verfassungsbruchs aussetzen wollen.

Diesen Ausführungen des Abgeordneten Speck und den einschiedenen Erklärungen, welche die Vertreter der Sozialdemokraten und Unabhängigen, die sich in Bayern wie im Reich zu gemeinsamem Vorgehen gegen das Kahr-Regiment zusammengeschlossen haben, konnten sich schließlich auch die übrigen Vertreter der Bayerischen Volkspartei nicht entziehen, und so fiel die Entscheidung gegen Kahr.

Es wäre verfehlt, wollte man aus dem Rücktritt des Ministerpräsidenten v. Kahr und des Justizministers Roth schließen, daß damit in Bayern schon ohne weiteres ein

Systemwechsel

verbunden sei. Das geht schon daraus hervor, daß das Kabinett als solches nicht zurückgetreten ist. Man wird in Bayern alle Anstrengungen machen, um die bisherige Koalition — deutschnationale bis zu den „Demokraten“ — zu erhalten. Die Entscheidung des Ständigen Ausschusses ist auch nur eine provisorische, die endgültige Entscheidung liegt beim Landtag selbst, der zusammenzutreten muß, um die Neuwahl des Ministerpräsidenten und des Justizministers vorzunehmen.

Mit Kahr ist vorerst nur der Mantel gefallen, der Herzog selbst, der Münchner Polizeipräsident Boehner, ist vorläufig noch im Amt. Er muß fallen, wenn in Bayern einigermaßen erträgliche Verhältnisse geschaffen werden sollen. Boehner hat mit Hilfe meuternder Offiziere und Führer der Reichswehr, der Zeitfreiwilligen und der Einwohnerwehren die verfassungsmäßige Regierung Hoffmann in den Rapp-Lagen gestürzt und den Verwaltungsbekannteten Kahr, der sich nach seinem eigenen Geständnis bis zu jenen Tagen mit Politik nur wenig beschäftigt hatte, zur Uebernahme der Ministerpräsidentenschaft bewogen. Boehner ist der böse Geist Bayerns und es ist bemerkenswert, daß jetzt auch die Bayerische Volkspartei von ihm abtritt.

Der Rücktritt der Kahr und Roth sollte, wie unsere Leser aus dem nachfolgenden Bericht unserer Münchner Korrespondenten erfahren, das Signal zum monarchistischen Putz sein.

Vor diesem Putz der Clique um Rupprecht Wittelsbach-Boehner-Kahr-Ludendorff-Kylander sind schließlich selbst Politiker der deutschnationalen, die noch einen Funken Vernunft und Ueberlegung besaßen, zurückgeschreckt und im stillen erklärte man sich einverstanden mit den Maßnahmen, welche die Münchner Arbeitererschaft dagegen getroffen und in einem Falle — Vernichtung von Putzplakaten, die im Auto aus Wiesbad kam — auch durchgeführt hat.

In Bayern hat die Vernunft einen Sieg errungen, Wiesbad ist gegen das Reich diesmal unterlegen. Soll es nicht nur eine gewonnene Schlacht sein, der die Niederlage auf dem Fuße folgen kann, muß die

Reichsregierung fest bleiben, sie muß mit aller Energie darauf dringen, daß in Bayern verfassungsmäßige Zustände geschaffen werden, sie darf nicht dulden, daß ein Boehner ihr auf der Nase herumtanzt.

Mehr noch als die Reichsregierung kann das deutsche Volk selbst dazu tun, die Schlacht, die Wiesbad-Bayern verloren hat, zu einer Niederlage jener monarchistischen Richtung in ganz Deutschland zu machen, die in Bayern ihre stärkste Stütze sieht. Wenn alle Demokraten und Republikaner ihre Pflicht tun, dann wird auch Bayern zu einem treuen Gliede der deutschen Republik sich entwickeln. Nach der Schlacht muß man den Helm fester binden . . .

Wie Kahr gefallen ist.

Unser Münchner Korrespondent schreibt: Ministerpräsident Kahr und Minister Roth haben soeben ihren Rücktritt erklärt. Der Bayerische Landtag hat sein Ministerium Kahr desavouiert. Der Regierungsantrag auf Eingufügung einer Formel an die Erklärung der Aufhebung des Belagerungszustandes, „Aufhebung, sobald es die Umstände erlauben“, wurde gegen fünf deutschnationale und eine Stimme der Bayerischen Volkspartei abgelehnt. Damit hat sich die Regierung Kahr selbst das Grab geschaufelt.

Die Umstände aber, die zu einer Wende selbst der bürgerlichen Mitte mit Ausnahme der bayerischen Rechtsradikalen von dem Ministerium Kahr geführt haben, sind so bedeutungsvoll für die Beurteilung des bayerischen Regierungskampfes, daß sie die Reichsregierung und jeden wahren Freund der Republik überzeugen müssen, daß hier im Interesse des Reichsganzen kräftig zugegriffen werden muß, um den Giftstoff im Körper des bayerischen Freistaats gründlich auszuscheiden.

Nach Rückkehr des parlamentarischen Führers der Berliner Delegation, des Abgeordneten der Bayerischen Volkspartei Geld, bildete sich zwischen diesem und Kahr ein immer schärferer Gegensatz heraus.

Von einwandfreier und gut informierter Seite erfahren wir, daß Kahr über das von Geld überbrachte Komprovois entsetzt war, daß andererseits Geld von vornherein kein Geheimnis daraus machte, daß er mit oder ohne Kahr eine Verständigung mit dem Reich herbeiführen werde. Er hat Kahr, im dater-

ländischen Interesse auf seinem Posten zu bleiben und durch sein Auscheiden nicht den Anlaß zu schweren innern Erschütterungen zu geben.

Von der ersten Berichterstattung des Abgeordneten Geld am Freitag mittag ab datiert nun das unablässige Bestreben des Ministerpräsidenten und seines Anhangs, eine „Unterwerfung unter das Berliner Diktat“ zu verhindern.

Der Gegenfah Kahr-Geld tritt mit aller Deutlichkeit aus Gelds Eröffnungsrede im Landtagsausschuß zutage. Als Eingeständnis der eignen Fehler gebrauchte Geld das Eigenschaftswort, das bisher in der bayerischen Presse Ministerpräsident Kahr geschmückt hatte: „Bayerische Hochreinigkeit“. Deutlich rückte Geld auch von den Praktiken Boehners mit den Worten ab: „Auch wir verabscheuen die Duldung der gegenwärtigen Plakaterei und wünschen dringend, daß hier eine völlig gleichmäßige Behandlung eintritt.“ Schließlich wendet sich Geld gegen die illegalen Pressemannöver, das durchsichtige und schmähliche Manöver, das die Kahr und Boehner getrieben haben und das später der Redner der Demokraten folgendermaßen kennzeichnete:

Das Verhalten der Presse in den letzten Tagen war der größte Unfug. Sie hat offenbar aus Quellen geschöpft, die vielleicht richtig unterrichtet waren, aber doch ein Interesse daran hatten, eine andre Darstellung in die Öffentlichkeit zu bringen. Es wird notwendig sein, hierüber eine eingehende Untersuchung zu pflegen.

Also Brandmarkung der Kahr'schen Katastrophenpolitik von allen Seiten! Kahr hatte dem Landtagsausschuß die Entscheidung übergeben, ob er die Untersuchung in die Hände der Reichsregierung oder in die Hände der bayerischen Regierung übergeben möchte. Gegen alles Erwarten kam es aber ungekehrt Kahr geriet immer mehr in das Fahrwasser seiner deutschnationalen Gefolgschaft. Während die Minister und Staatssekretäre auf den Gängen des Landtags den Zusammenhang mit den Parteiführern und Abgeordneten wahrten, blieb Kahr während der Verhandlungstage unter dem bannenden Witz des deutschnationalen Justizministers Roth, der ihn in seinem Amtszimmer festzuhalten verstand.

Sie wurden auch die ständigen Rücktrittsdrohungen ausgedrückt, hier wurde auch mit allem Ernst auf Kahr eingewirkt, den Abschied zu nehmen, um den Putzputzen die Bahn frei zu machen. Denn gegen wen sollten sie eigentlich putzen? Gena gegen Kahr selbst? Die Freigabe des Sessels des Ministerpräsidenten sollte den Anlaß zum Poschlagen geben.

Nun ist der Rücktritt zu spät gekommen; denn das Volk weiß, daß die Bayerische Volkspartei geschlossen gegen das Ministerium gestimmt hat.

Das Fallen des Göken Kahr hätte zum Aufputzen nur dann Zugkraft gehabt, wenn er als Repräsentant des bayerischen katholischen Landvolks im Kampfe gegen das rote Berlin gefallen wäre.

Der Ablehnungsbeschuß wurde unter dem übermächtigen Eindruck der Rede des Fraktionsvorsitzenden der Bayerischen Volkspartei Speck gefaßt. Seine Schlussworte waren: „Es ist endlich Zeit, daß man den Ernst der Lage richtig erfasse. Der Standpunkt der bayerischen Regierung ist zu achten, die andre Meinung ist aber auch zu achten. Zur Verständigung ist es jetzt die allerhöchste Zeit!“

Kahr ist gefallen über seine eigne Stiernägigkeit. Mit Kahr ist ein Volksgeldling gegangen! Er hat kein christliches Spiel mit dem Volke, mit dem ihm als Treuhänder anvertrauten Freistaat getrieben! Er hat während der letzten Verhandlungstage Zeit gefunden, die Reise nach Berchtesgaden zu machen, um den Kronprinzen Ruprecht zu sprechen, er hat seinen „Notbannerlaß“ in jämmerlichster Form zu demontieren versucht und damit zugegeben, daß er durch die Wiedererrichtung der Einwohnerwehr Reichsinteressen aufs Spiel zu setzen wagte. Die monarchistische Giftatmosphäre seiner Umgebung brachte es so weit, daß parlamentarische Führer aller Parteien sich unter dem Druck des Kahr'schen Putzgespenstes verständigten, das Sauto von Wiesbad, das die Putzplakate bringen sollte, abzufangen und die Plakate zu vernichten. Im Einverständnis mit den Führern aller Parteien haben die Münchner Arbeiter diese Aufgabe übernommen, weil niemand die staatlichen Organe der Boehner und Roth für zuverlässig hielt.

Dieser kann das Vertrauen zu den staatlichen Organen, für die der Ministerpräsident v. Kahr verantwortlich war, nicht mehr fassen. Nun ist Kahr tot! Der Weg ist frei für eine neue bayerisch-deutsche Politik! Möge man in Berlin erkennen, daß der Bayer sein heimisches Weizen und seine Selbständigkeit liebt, und möge man den Bayern Brüdern bauen zu einer Zusammenarbeit mit dem Reich im Geiste eines neuen Reichsaufbaus. —

Republikanischer Wahlsieg.

Das Land Thüringen ist mit Reichsgesetz vom 30. 4. 1920 durch Verschmelzung der ehemaligen acht Kleinstaaten entstanden. Sein erster Landtag wurde am 20. Juni 1920 gewählt. Der damalige Wahlkampf stand, wie der 14 Tage vorher beendete Reichstagswahlkampf, bei den sozialistischen Parteien im Zeichen des Bruderkampfes. Aber trotz dieser gegenseitigen Verflechtung fehlten den sozialistischen Parteien nur 100 Stimmen an der absoluten Mehrheit. Einige tausend Stimmen, die auf eine kommunistische Liste abgegeben waren, fielen ganz aus. Es fanden im Landtag 27 bürgerlichen 26 sozialistische Abgeordnete gegenüber. Bei dieser Zusammensetzung stieß schon die Bildung einer Linkeregierung auf außerordentliche Schwierigkeiten. Vier Deutschnationalen, acht Deutschvolksparteiler und elf Landblinder schlossen sich zu einer Fraktion zusammen, was den sozialistischen Fraktionen Veranlassung gab, dasselbe zu tun. Der vereinigten Rechten mit 23 Mandaten stand die vereinigte Linke mit 26 Mandaten (11 S.P.D., 15 U.S.P.) gegenüber. Vier Demokraten bildeten das Jünglein an der Waage. Das Gleichgewicht wurde später bei der Spaltung der U.S.P. weiter gestört, indem vier ehemalige U.S.P.-Abgeordnete zur S.P.D. gingen. Infolge der grenzenlosen politischen Kurzsichtigkeit der U.S.P., nicht in eine Regierung einzutreten, in der auch die Demokraten vertreten waren, kam nach Monate dauernden schwierigen Verhandlungen eine sogenannte Minderheitsregierung der Linken, bestehend aus Demokraten und S.P.D., mit demokratischen und republikanischen Beamtenministern zustande.

Trotz heftigster und gehässigster Anfeindungen der Vereinigten Rechtsparteien hat die thüringische Linkeregierung arbeitsfreudig unter schwierigsten Verhältnissen am Aufbau Thüringens gearbeitet. Die U.S.P. hielt wohlwollende Neutralität und selbst die Kommunisten erklärten, nichts zu unternehmen, solange die Linkeregierung keine arbeiterfeindliche Politik trieb. Die S.P.D. hatte aber mehr versprochen, als Moskau halten kann und will. Die U.S.P. braucht, um leben zu können, die „Aktion“. Und da für Thüringen nichts anderes vorlag, verbündeten sich die Kommunisten mit den Deutschnationalen und waren frivol genug, mit 1 Stimme Mehrheit (23 Rechtsfraktion, 4 Kommunisten) gegenüber 26 Stimmen (4 Demokraten, 11 S.P.D., 11 U.S.P.) die thüringische Linkeregierung aufzulösen zu lassen und trieben so zur Landtagsauflösung.

Es handelte sich bei dieser deutschnational-kommunistischen Bruderschaft um das von der Linkeregierung eingebrachte Grundsteuergesetz. Die thüringische Linkeregierung und Regierungsparteien nebst U.S.P. wollten den gemeinen Wert versteuern, während die Deutschnationalen, Deutsche Volkspartei und Bauernbund, als die Parteien der organisierten Kleinrentner, der Ertragswert erheben wollten. Hierbei stellten die Kommunisten die deutschnational-kommunistische Einheitsfront her und der Konflikt mit Regierungspartei und Landtagsauflösung war die Folge.

Der Wahlkampf wurde unter der Parole „Grundsteuer nach Gemein- oder Ertragswert“ geführt. Die S.P.D. führte einen scharfen Kampf gegen rechts wie gegen die Kommunisten. Der Wahlkampf zwischen S.P.D. und U.S.P. hielt sich in erfreulich schmalen Grenzen. Beide Parteien vermieden jede Schärfe. Die U.S.P. konnte sich leider nicht dazu aufschwingen, auch gegenüber den Kommunisten scharf die Trennungslinie zu ziehen und behandelte die S.P.D. sehr wohlwollend mit dem Erfolg, daß die Kommunisten die U.S.P. angriffen, wo sie nur konnten und ihnen ihre Versammlungen störten und sperrten, wo sie in der Mehrheit waren.

Die Zielsetzung für die Angriffe der Rechtsparteien war insbesondere der ehemalige preussische Landrat Freiherr von Brandenstein, der sich als ehrlicher Demokrat und Republikaner erwiesen hat. Beim Rapp-Fußball hat er große

Kraft und Energie bezeugt. Unter seiner Führung haben z. B. die Arbeiter in einem Gefecht bei Berga ein ganzes mecklenburgisches Reichswehr-Regiment gefangen genommen. Das können die Rechtsputzschichten Freiherrn v. Brandenstein, der als Minister des Innern in der Linkeregierung für die Festigung der Republik wirkte, nicht vergessen. Eine ganze systematische, von einer Zentrale aus geleitete Hege wird seit Monaten gegen ihn und den Organisator der thüringischen Staatspolizei, Major Müller-Brandenburg betrieben. Müller-Brandenburg wurde zur Strecke gebracht, wenn auch nach seinem Rücktritt eine völlige Rehabilitation erfolgte.

Was aber die Rechtsparteien aus eigener Kraft nicht vermochten, das hat ihnen das Bündnis mit den Kommunisten ermöglicht, die nach dem offenen Bekenntnis ihres Führers Lennert (Gotha) den Sturz der Linkeregierung wollten, weil sie dem Sabotage-Befehl des Jenaer Parteitags Folge leisten mußten.

Da in nächster Zeit überall der Kampf um die Erfassung der Goldwerte einsetzen wird, so ist die gestrige Wahl in Thüringen von gewisser symptomatischer Bedeutung für spätere Wahlen.

Vorläufiges Wahlergebnis.

Ueber den Wahlausgang in Thüringen wird uns aus Jena gemeldet:

Bei außerordentlich geringer Wahlbeteiligung hat die S.P.D. überall an Stimmen zugenommen, u. a. in Eisenach, Jena, Altenburg und Arnstadt je 1000; im Wahlkreis Weimar etwa 3000. Innerhalb der U.S.P. und S.P.D. ist eine starke Umgruppierung zugunsten der Kommunisten eingetreten. Beide Gruppen zusammen haben aber an Stimmen eingebüßt, ebenso sämtliche bürgerlichen Parteien. Wegen der geringen Wahlbeteiligung wird der kommende Landtag anstatt 55 nur 49 oder 50 Abgeordnete zählen. Aber Wahrscheinlichkeit nach ist eine sozialistische Mehrheit erreicht, es ist aber auch eine Mehrheit für eine Parteigruppierung S.P.D., U.S.P. und Demokraten möglich. Das Ziel der Rechtsparteien, die Linkeregierung in Thüringen zu beseitigen und die sozialistischen Parteien entscheidend zu schlagen, ist nicht erreicht worden, trotz sturpelloser Wahlhege der Rechtsparteien.

Im einzelnen liegen folgende vorläufige Ergebnisse vor: Wahlkreis Sachsen-Weimar: Soz. 40946, Unabh. 20090, Komm. 15640, Dem. 12212, Ztr. 4103, D. Volksp. 30502, Landbund 35058, D.-Nat. 14665.

Wahlkreis Sachsen-Altenburg (Zeilresultat): Soz. 32000, Unabh. 8300, Komm. 6400, Dem. 6800, Ztr. 260, Mittelstandspartei 3700, D. Volkspartei 9000, Landbund 7000, D.-Nat. 10500.

Gotha (Stadt und Land): Soz. 3607, Unabh. 4425, Komm. 14435, Dem. 2152, Zent. 267, D. Volksp. 11910, Landbund 7520, D.-Nat. 4010.

Wahlkreis Korb. Soz. 7374, Unabh. 47273, Kommunisten 6219, Dem. 6250, Ztr. 375, D. Volksp. 24546, Landbund 14376, Deutsch-Nat. 9238. Die Unabhängigen verlieren in diesem Kreise 3000 Stimmen, die Sozialdemokraten gewinnen 2000 Stimmen.

Wahlkreis Schwarzburg-Rudolstadt: Soz.-Dem. 13504, Unabh. 21056, Komm. 4861, Dem. 1136, Ztr. 124, D. Volksp. 5650, Landbund 6252, D.-Nat. 3654. (20 Ortschaften fehlen noch.)

Unter der Oberfläche.

Die Sozialistische Korrespondenz schreibt: Eine außerordentlich interessante Notiz aus dem Berliner Pressewesen bringt der „Vorwärts“. Danach wird mit dem 30. September der volksparteiliche Reichstagsabgeordnete Heinrich Rippler aus der Redaktion der „Täglichen Rundschau“ ausscheiden und an die Spitze eines neuen volksparteilichen Organs in Berlin treten, das vom 1. Oktober an unter dem Namen „Die Zeit“ herauskommen soll.

Dieses Ereignis verleiht allein schon wegen der Presseverhältnisse Beachtung. Heinrich Rippler hat die „Tägliche Rundschau“ gegründet und seit nahezu einem Menschenalter geführt. Wenn Rippler jetzt aus der „T. R.“ ausscheidet, so müssen offenbar Mächte auf das Blatt Einfluß gewonnen haben, denen gegenüber er unterlegen ist. In diesem Zusammenhang darf daran erinnert werden, daß die „T. R.“ in den letzten Monaten sich bei der wüsten rechtsvolkshemischen Hege gegen die Republik und ihre Vertreter so herborgetan hat, daß wiederholt öffentlich die Frage aufgeworfen worden ist, wie sich Ton und Tendenz dieses Blattes mit den Ehrenstellungen des Herrn Rippler vertrügen, die doch eine gewisse Honorarität im journalistischen Kreise voraussetzen. Offenbar war die „T. R.“ in wachsendem Maße von deutschnationalen Kapital annehmt worden, und die Flucht des Herrn Rippler, der doch politisch sehr weit rechts steht, ist wohl die letzte Möglichkeit, um sich der vollständigen Abhängigkeit von den deutschnationalen zu entziehen.

Aber über diese mehr persönliche und journalistische Seite der Angelegenheit scheint sie uns auch politisch bedeutungsvoll. Die Grenze zwischen Deutscher Volkspartei und ausgesprochenen Rechtsvolkshemischen war immer schwer zu ziehen, weil die Deutsche Volkspartei sie selbst niemals deutlich gezogen hat. Bei den preussischen Wahlen, insbesondere zum Staatsrat, zum Provinziallandtag und den Kreisparlamenten sind Volksparteiler und Deutschnationalen allgemein zusammengegangen; im Staatsrat bilden sie eine Fraktion.

Die Umklammerung durch die Deutschnationalen hat sich die Volkspartei bisher nur allzu willig gefallen lassen. Unbegreiflich und unverständlich bleibt, daß die Volksparteiler sich eifriger zu Rapp und Rütow gedrängt haben als selbst die Deutschnationalen. Niemals hat man öffentlichen Protest der Volksparteiler dagegen gehört, daß an ihren Zeitungen zu 50 Prozent deutschnationales Kapital sich beteiligte. Abgeordnete wie der Admiral Brünighaus, die in der Deutschen Volkspartei sitzen, haben stets genau so gesprochen wie die Deutschnationalen. Im Falle Rippler tritt zum erstenmal das Bemühen gewisser Kreise der Volkspartei deutlich vor die Öffentlichkeit, sich von den Deutschnationalen reinlich zu scheiden.

Diese Bewegung kann, wenn sie ausreift, erhebliche politische Bedeutung gewinnen. Natürlich sind dabei noch viele Fragen offen. Wie arbeitet z. B. das viele Geld des Herrn Hugo Stinnes? Sind die zahllosen Zeitungen, die er besitzt oder an denen er beteiligt ist, Organe der Deutschen Volkspartei oder stellen sie nicht gerade die Brücke zu den Deutschnationalen dar? Wie stark sind in der Deutschen Volkspartei die Kräfte, die endlich versuchen, etwas Ähnliches wie die alte national-liberale Partei aus der Deutschen Volkspartei zu machen? Denn die alten Nationalliberalen waren zwar stets sehr unzugänglich und oft ausgesprochen rückförmlich — man denke etwa an das Sozialistengesetz oder an die preussische Wahlrechtsfrage — aber sie haben immerhin nicht ohne Grund und Absicht links vom Zentrum, während die Deutsche Volkspartei Seite an Seite mit den Deutschnationalen die Rechte der Parlamente bildet.

Es wäre immerhin möglich, daß der Vorgang in der „Täglichen Rundschau“ ein neues Licht auf die Erklärung wirft, die jüngst Professor Rahl abgegeben hat: daß die Deutsche Volkspartei keine Rechtspartei sein wolle. Wenn sie das wirklich zu sein aufhört, würde das politisch zweifellos bedeutungsvoll sein. Wahrscheinlich würde dann die Deutsche demokratische Partei, die sich sowieso schon kaum noch getraut, etwas ohne Zustimmung der Deutschen Volkspartei zu unternehmen, sich bald gänzlich überflüssig vorfinden, und auch die Frage der Regierungsbildungen würde dann wahrscheinlich neu aufgerollt werden.

Aber eine Schwäche macht noch keinen Sommer. Der Fall Rippler ist nur ein allererster Anfang. Man wird weiter abwarten müssen, wie die Deutsche Volkspartei ihr Verhältnis zu den Deutschnationalen gestaltet, um darüber urteilen zu können, ob sie wirklich künftig ihren politischen Kurs nach der Mitte zu lenken beabsichtigt. Jedenfalls wird man die nächsten Erklärungen und Taten der Deutschen Volkspartei aufmerksam verfolgen müssen.

Kleines Feuilleton.

Wahls-Theater. — Hunter Abend.

Der Schauder, unsere Bühnenmeister auch einmal den Nachruhm (den felsenartig erhabenen Erfolg des alljährlichen Wunders) abzugeben und sie ganz ihren verpackten Leistungen entsprechend das Publikum erziehen zu lassen mit Gefang, Lang, Deklamation in buntem Wechsel, ist nur zu begreiflich, auch ergibt sich für eine solche langwierige Veranstaltung der Nachruhm des Schauders mit einem Untergang als Bedingung ganz von selbst. Natürlich möchte man sich diesen Untergang etwas angenehmer wünschen, als der am Samstagabend stand — darüber läßt sich streiten. Aber eine Forderung mußte auf jeden Fall erfüllt werden: daß die Qualität des Nachruhm nicht in einem großen Maßgrade der Qualität der Vorzüge besteht. Das ist nicht gerade eine Forderung von Hauptbedeutung, denn wie die meisten Theatermeister — ich meine an erster Stelle die Herren und die Damen! — es sich zu leisten können, geben bei Herrn Lehrer-Straß ein Bild an, das die Geschehnisse der vergangenen Tage in einer Weise darstellt, die nur dazu dienen, die fälschliche Meinung der Zuschauer zu befestigen. Gegen den Willen der angeführten Länge liegt es auch außerhalb unserer Aufgabe, es nur jenseit einer gewissen Distanz, geradezu von dem Nachruhm getrieben, als unentbehrliche Ergänzung der Hauptbedeutung anzusehen, geben bei Herrn Lehrer-Straß ein Bild an, das die Geschehnisse der vergangenen Tage in einer Weise darstellt, die nur dazu dienen, die fälschliche Meinung der Zuschauer zu befestigen. Gegen den Willen der angeführten Länge liegt es auch außerhalb unserer Aufgabe, es nur jenseit einer gewissen Distanz, geradezu von dem Nachruhm getrieben, als unentbehrliche Ergänzung der Hauptbedeutung anzusehen, geben bei Herrn Lehrer-Straß ein Bild an, das die Geschehnisse der vergangenen Tage in einer Weise darstellt, die nur dazu dienen, die fälschliche Meinung der Zuschauer zu befestigen.

Sensitivtheater.

Das Sensitivtheater ist ein Kunststück. Es liegt bei jeder Aufführung ein gewisses Maß an Sensibilität zu Grunde, das sich in der Darstellung zeigt. Es geht um Sensibilität und darum, wie sie sich in der Darstellung zeigt.

Stellung seinen Stammsitz auf der Galerie, schließt in den vornehmsten Wandelgang hinter den Logen und setzt sich dort auf die Kante. Er bildet sich ein, jetzt sei er etwas, und schließt in tausend Einbildungen. Da findet er zufällig ein Monokel und nimmt sich das ins Auge. Nun ist sein Glück vollkommen. Aber es kommt noch schöner. Der Sogenannte hat eine Bekanntschaft an den Herrn Grafen Oberbach, erkennbar an einem Monokel mit einem blauen Bande. Dort sitzt er, der Herr Graf, der das ersehnte Stellchen mit Wizzi, der Tochter des reichen Grafen Oberbach, angeheiratet, doch nicht abschlagen kann. Er kann's auch nicht über's Herz bringen, der kleinen Wizzi ihren Mann abzulegen, und so lernt die Wizzi ihren Grafen kennen und Wendelin seine erste echte Liebe. Doch mit der Geschichte Wendelin's. Papa Rubenbeder erhebt sich auf der Bühne, und da er eine begreifliche Schwäche für Sarrisesterne hat, so muß er sich die Dose des Sarrises, und wie er beim besten Schwärmen in Werrast ist sein Tochterchen. Eine Minute später übertrifft er sein Tochterchen, und wieder eine Minute später werden Graf und Wizzi mit Einlassungen zum Jubiläum der fünfzigjährigen Hochzeit übertrifft, und nun kann der zweite Akt beginnen. Zweiter Akt: Jubiläumsparty in der Werrast. Aber der Lang ins Glück wird jählings unterbrochen durch das heilige Rauschbrennen der Dose, welche glaubt, der erste Graf Oberbach wolle sich mit dem Hausvaterchen belassen. Der Graf und seine Eltern erscheinen auf der Bühne und Wendelin übertrifft zum ersten Mal. Dritter Akt in Werrast: Der erste Werrast wird vom alten Rubenbeder als Schwärmerin erhebt. Der Alte hat's ja, und Wendelin zeigt anstandslos in die Arme Rubenbeder. Jetzt ist er unglücklich auch Graf, wenn auch ohne Dose und Monokel. Man sieht, die Handlung der Operette zeigt einen ausgesprochenen Operettencharakter, der Grafen und Wendelin nicht enthalten kann und will. Eine leichte Satire über die Zeit von Werrast macht die Sache unangenehm. Als 1920 der Lang ins Glück am Werrast-Theater in Wien zum ersten Mal in Szene ging, gab es einen herrlichen Erfolg und eine Reihe ausverkaufter Häuser. Hier können wir ein Beispiel für die Prophezeie, denn die gleiche Aufführung wurde zum Jubiläum mit steigendem Erfolg und wurde zum Jubiläum mit steigendem Erfolg und wurde zum Jubiläum mit steigendem Erfolg.

mitgejungen. Auch das Foyertrot-Duett und das originelle Kadabu-Quintett fanden ungeteilten Beifall. Die Regie-Arbeit Herbert Langhofsers war ohne Einschränkung zu loben, die flott erfindenden Tänze Willi Strigels nicht minder. Friedrich Korolani am Flügel war ganz kumpferhaft und prägnant. Wizzi Marg als Dina und Grell Leitenberger als Wizzi waren wieder ausgezeichnet. Der exotische Einschlag bei Wizzi Marg wirkte famos. Herbert Langhoser als Rubenbeder stellte einen unbedingten wirklichen Fabrikanten dar. Garth Bartels als erster Grafenjohn wirkte gut. Neu war Georg Wörte als Wendelin, er zeigte sehr viel schauspielerisches Talent. Artur Klapproth als Jean, vom Wilhelm-Theater her noch in guter Erinnerung, hat sich wesentlich vervollkommen; sein trockener Humor schert ihm von vornherein Erfolg. Die feinem Rollen waren recht gut besetzt, und die Arbeit des Ensembles war anzuerkennen.

Früh von Arnolds Drama „Louis Ferdinand“, das früher aus Zehngrund nicht gegeben werden konnte, wird im Deutschen Theater zur Erstaufführung in Berlin gelangen. Für die Regie ist Gustav Hartung gewonnen.

Der Kampf um den Berliner Museumsneubau. Die Angriffe des Schriftstellers Karl Scheffler gegen die Bauleitung Ludwig Hoffmanns, dem er in der Ausführung der Museumsneubauunternehmens nicht zustimmt, sind nach einer Berliner Korrespondenz vom Unterrichtsministerium als heillos festgestellt worden. Auch der Betriebsrat der Angehörigen hat in diesem Sinne Stellung genommen und von Scheffler Zurücknahme der Verduldigungen verlangt. Vom Ministerium wird ausdrücklich konstatiert, daß das Forum nicht eröffnet wurde, daß keine Erhebung des Bauwerks um mehrere Meter stattfand, sondern gegen den Rat Hoffmanns nur das Untergeschoß — im Interesse besserer Lichtverhältnisse — um 60 Zentimeter gehoben wurde und so weder Veränderung noch Abweichung von den ursprünglichen Bauplänen vorliegt. Es wäre interessant, meint der „Vorwärts“, wenn der frühere Generaldirektor Bode, der bisher einige Änderungen im Entwurf Schefflers gemacht hat und sicher die Kompetenz eines Gutachters im hohen Maße besitzt, hierzu überbrückt Stellung nähme.

Japan unterstützt die deutsche Medizin. Das japanische Konsulat in Köln teilt mit, daß die medizinischen Fakultäten in Japan eine Summe von 450 000 Mark zur Verteilung unter die deutschen und österreichischen medizinischen Fakultäten gestiftet haben.

Der Sportverein S. M. des Königs.

Die Dresdner Ortsgruppe des Riesengebirgsber...

Punkt 1. Se. Majestät der König Friedrich...

Punkt 2. Antrag des Vorstandes und Abstimmung...

Die bürgerlichen Sportvereine — hornehmlich die Touristen...

Wer die Schweisweberei nicht mitmachen will, der schließt...

Eurnen.

Sportfest in Burg. Am Sonntag fand in Burg ein leichtathletisches...

Vochsprung mit Anlauf (Halle). 26 Wettkämpfer. 1. Schmidt (Burg)...

Stadtschiffahrt. 12 Teilnehmer. 1. Schmidt (Burg) 255 Meter...

Kanufahren (7/8 Meile am dem Kreis). 27 Teilnehmer. 1. Schmidt...

Straßenrennen. 15 Teilnehmer. 1. Düst (Neudorf) 27,10 Meter...

Speerwerfen. 20 Teilnehmer. 1. Eidenmann (Brandenburg) 33,40 Meter...

100-Meter-Lauf. 33 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg)...

1500-Meter-Lauf. 6 Teilnehmer. 1. Pöhl (Brandenburg) 5 Min. 16 Sek.

500-Meter-Lauf. 8 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

100-Meter-Lauf. 5 Teilnehmer. 1. Wessertoch (Brandenburg) 1,47 Sek.

ein gutes Mittelteilherauskommen. Ein gefälliger Angriff vom B. f. B....

Eintracht 1 gegen Magdeburger Sportklub v. S. 1911 I (3:1)...

Eintracht 2 gegen Magdeburger Sportklub II (3:1)...

Eintracht 3 gegen Magdeburger Sportklub III (1:2)...

Sportvereinigung v. S. 1913 gegen Germania Burg I. Am Sonntag...

Eintracht 4 gegen Magdeburger Sportklub IV (1:2)...

Eintracht 5 gegen Magdeburger Sportklub V (1:2)...

Eintracht 6 gegen Magdeburger Sportklub VI (1:2)...

Eintracht 7 gegen Magdeburger Sportklub VII (1:2)...

Eintracht 8 gegen Magdeburger Sportklub VIII (1:2)...

Eintracht 9 gegen Magdeburger Sportklub IX (1:2)...

Eintracht 10 gegen Magdeburger Sportklub X (1:2)...

Eintracht 11 gegen Magdeburger Sportklub XI (1:2)...

Eintracht 12 gegen Magdeburger Sportklub XII (1:2)...

Eintracht 13 gegen Magdeburger Sportklub XIII (1:2)...

Eintracht 14 gegen Magdeburger Sportklub XIV (1:2)...

Eintracht 15 gegen Magdeburger Sportklub XV (1:2)...

100-Meter-Lauf (Entscheidung): 1. Gerken 11,3 Sek. 2. W. Schumacher...

Aus dem bürgerlichen Sportlager. Fortuna gegen Victoria Stendal. (7:0 - 4:0) Das Spiel war...

1900 (Eiga) gegen Krieger-Viktoria (Eiga) (1:1 - 0:1). Vor nicht...

Eintracht 16 gegen Magdeburger Sportklub XVI (1:2)...

Eintracht 17 gegen Magdeburger Sportklub XVII (1:2)...

Eintracht 18 gegen Magdeburger Sportklub XVIII (1:2)...

Eintracht 19 gegen Magdeburger Sportklub XIX (1:2)...

Eintracht 20 gegen Magdeburger Sportklub XX (1:2)...

Eintracht 21 gegen Magdeburger Sportklub XXI (1:2)...

Eintracht 22 gegen Magdeburger Sportklub XXII (1:2)...

Eintracht 23 gegen Magdeburger Sportklub XXIII (1:2)...

Eintracht 24 gegen Magdeburger Sportklub XXIV (1:2)...

Eintracht 25 gegen Magdeburger Sportklub XXV (1:2)...

Eintracht 26 gegen Magdeburger Sportklub XXVI (1:2)...

Eintracht 27 gegen Magdeburger Sportklub XXVII (1:2)...

Eintracht 28 gegen Magdeburger Sportklub XXVIII (1:2)...

Eintracht 29 gegen Magdeburger Sportklub XXIX (1:2)...

Eintracht 30 gegen Magdeburger Sportklub XXX (1:2)...

Eintracht 31 gegen Magdeburger Sportklub XXXI (1:2)...

Das beste Rückenheilmittel ist MAGGI Würze. Einzig in Form der Würze, in Ausgabigkeit und auch Billigkeit. Verlässlicher Bezug in grossen Originalpackungen Nr. 6; man achte auf unversehrten Plombenverschluss.

DUNLOP Gummibereifung. Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Table with 2 columns: Betrag der Einzahlung von nur 1000 Mark erhalten Sie, Gewinnabgabe.

Wandern. Am Sonntag fand in Burg ein leichtathletisches...

Arbeiter-Samariter. Der Vorstand ist es nach längeren Besprechungen...

Eintracht 1 gegen Magdeburger Sportklub I (1:2)...

Eintracht 2 gegen Magdeburger Sportklub II (1:2)...

Eintracht 3 gegen Magdeburger Sportklub III (1:2)...

Eintracht 4 gegen Magdeburger Sportklub IV (1:2)...

Reine Unbesonnenheiten.

Die Geschichte der letzten Jahre hat gezeigt, daß sich die beiden politischen Extreme in Deutschland, die Nationalen und die Kommunisten bei jeder Gelegenheit in die Hände arbeiten. Begehen die Kommunisten eine Dummheit, so ist die sichere Folge davon, daß die Deutschen Nationalen und ihr Anhang in der Deutschen Volkspartei daraus den für sie zweckmäßigsten Gebrauch machen. Dasselbe tun stets die Kommunisten.

Die Erregung nicht nur der Arbeiterschaft, sondern aller Demokraten und Republikaner über den feigen nationalistischen Mord an Erzberger ist riesengroß und hat die Massen des arbeitenden Volkes zu gewaltigen und eindrucksvollen Kundgebungen für die Republik und gegen die Rechtschleichen zusammengeführt. Mit diesen Demonstrationen haben die deutschen Republikaner ihre Pflicht der Republik gegenüber aber keineswegs erfüllt. Ihre Aufgabe ist es nicht nur am Demonstrationstag, sondern auch nachher überall die Republik zu verteidigen und sich offen zu ihr zu bekennen, bei welcher Gelegenheit es auch immer sei. Wenn jeder Republikaner in dieser Beziehung seine Pflicht erfüllt und die Regierung Wirth in ihrem ehrlichen republikanischen Willen unterstützt, dann braucht uns vor den Putzschiffen und Mordanschlägen nicht zu bangen, dann ist die Existenz der Republik gesichert.

Darüber hinaus muß aber an unsere Parteigenossen die ernste Mahnung zur Besonnenheit gerichtet werden. Es ist leider Tatsache, daß in verschiedenen Gegenden des Reichs die Kommunisten mit Erfolg die Erregung der Massen ausgenutzt und sie zu ihren Zwecken mißbraucht haben. Es wird der Republik absolut kein Dienst erwiesen, wenn man beispielsweise von Dorf zu Dorf zieht, Bauern verprügelt, den Pfarrer aus seinem Haus herausholt und versucht Lebensmittelvorräte zu erpressen. Auch damit wird nichts erreicht, wenn man wie in Kiel selbst gegen Landesräten der einzelnen Provinzen oder Länder wilde Attaken veranstaltet.

Wir warnen alle unsere Parteigenossen und die ganze Arbeiterschaft vor solcher kommunistischer Quereiserei und machen es allen Republikanern zur Pflicht, gegen diese Ausschreitungen ebenso energisch vorzugehen wie gegen die von rechts. Es darf nicht wie schon einmal den Putzschiffen von rechts Gelegenheit gegeben werden, ihre Verbrechen gegen die Republik dem Volke dadurch vergessen zu machen, daß die Arbeiterschaft ihnen auch nur den leisesten Vorwand zu einer Gehe gegen „Volschewismus“ und seine Folgen geben. Unser Kampf für die Republik darf durch nichts, aber auch gar nichts, befecht werden, er muß so rein bleiben wie unsere Waffen.

Der Stand der Mark.

Der Goldwert der Mark betrug in Pfennigen ausgedrückt:

| | am 2. 9. | am 6. 9. | am 8. 9. |
|--------------------|----------|----------|----------|
| In Neuport | 5,1 | 4,7 | 4,5 |
| „ Belgien | 12,0 | 11,7 | 11,1 |
| „ Dänemark | 7,3 | 7,0 | 6,5 |
| „ London | 6,1 | 5,7 | 5,5 |
| „ Paris | 11,7 | 11,4 | 10,8 |
| „ Holland | 6,1 | 5,7 | 5,5 |
| „ Italien | 20,2 | 20,2 | 18,6 |
| „ Norwegen | 9,5 | 9,4 | 8,9 |
| „ Oesterreich | 1089,7 | 1197,2 | 1069,2 |
| „ Schweden | 6,0 | 5,6 | 5,3 |
| „ Schweiz | 5,4 | 5,1 | 4,8 |
| „ Spanien | 7,1 | 6,7 | 6,3 |
| „ Tschechoslowakei | 81,5 | 75,7 | 73,3 |
| „ Rumänien | 79,2 | 79,0 | 80,0 |
| „ Polen | 3225,8 | 3891,1 | 3921,6 |

Der Kurs der Mark hat sich in der letzten Woche ständig bergab bewegt. Noch am 2. September war der Goldwert der Mark in Neuport 5,1 Pfg., am 8. September jedoch nur 4,5 Pfg. Nach den Meldungen der Abendbörse ist der Kurs wieder gesunken. Die Mark hat nur noch einen Goldwert von 4,3 Pfg. Sie hat damit bald den tiefsten Stand erreicht, wie er am 27. Januar 1920 mit 4 Pfg. erreicht wurde. Man muß jedoch bei diesem Kurs berücksichtigen, daß zu dieser Zeit im Ausland die innerpolitischen Verhältnisse in Deutschland noch als unsicher und ungeklärt angesehen wurden.

Wo liegt nun heute der Grund für diesen rapiden Sturz des Markkurses? Die Börse sieht den Grund in dem Rücklauf der früher einmal vom Ausland aufgekauften Wertpapiere. Sie führt den Rücklauf auf mangelndes Vertrauen zur Entwicklung Deutschlands zurück. Diese vereinzelt Rückkäufe, die vorgekommen sind, sind jedoch nicht derartig, daß durch sie ein so rapider Sturz des Markkurses herbeigeführt werden könnte.

Weiter glaubt die Börse den Grund in dem großen Bedarf an ausländischen Zahlungsmitteln zu sehen, der zurzeit in der Industrie besteht. Aber auch dieses Argument ist nicht stichhaltig, denn die Industrie ist zurzeit ziemlich gut mit Rohstoffen um versorgt, so daß ein großer Bedarf an Zahlungsmitteln ziemlich ausgeschlossen erscheint.

Der Grund ist vielmehr ganz woanders zu suchen. Die Schuld an dem Zusammenbruch des Markkurses trägt die deutsche Börse selbst. Das zeigt am besten die Börsennotierung vom Dienstag. Am Dienstag war in Neuport Börsenruhe. Trotz alledem stieg der Dollarkurs in Deutschland an diesem Tage am stärksten. Niedrige Gewinnmarge treibt das Meer der Spekulanten zu immer neuen Aufkäufen ausländischer Zahlungsmittel. Die Folge ist: Das Ausland wird mit Papiergeld überschwemmt und der Markkurs sinkt dauernd. Mit ihm steigen die Preise der Lebensmittel usw. Die Folge sind Lohnkämpfe und Lohnnachforderungen und damit neue Papiergeldflut im Inland. Im rasenden Lauf geht es bergab.

Die Börse jedoch triumphiert. Die Kurse der Wertpapiere steigen und die Spekulanten heimlich riesenhafte Gewinne ein. Der Andrang der Spekulanten an der Berliner Börse war am Mittwoch so stark, daß die Kursnotierung erst eine Stunde später vorgenommen werden konnte. Am Donnerstag und folgende Tage konnte der Effektenverkehr wegen Ueberhäufung mit Aufträgen nicht stattfinden.

Die Börse macht riesenhafte Geschäfte und das Volk hungert. Der Staat kommt durch die Papiergeldwirtschaft immer mehr in Schwierigkeiten. Unsere Kreditwürdigkeit wird ständig geringer. Doch was kümmert sich das Kapital darum, wenn es nur Geschäfte macht. Kommt man nicht bald zur Bestimmung und dämpft die Spekulationswut, so wird eine Katastrophe unvermeidlich sein.

Nach den Börsennotierungen vom Freitag ist der Goldwert der Mark in Neuport wieder auf 4,5 Pfennig gestiegen. Diese Steigerung war jedoch von kurzer Dauer — am Sonnabend fiel

er fast auf den Stand vom 9. September zurück. Der Lauf der Spekulation geht weiter und im Ausland schwindet der letzte Rest von Vertrauen auf Deutschlands Können.

Preussischer Untersuchungsausschuß

Der Untersuchungsausschuß des Preussischen Landtags setzte am Sonnabend die Vernehmungen über den Märzaufruf in Mitteldeutschland fort. Zunächst wird Reichsentscheidungskommissionar Dr. Peters über „Waffnung, Erhaltung und Note Armee“ gehört. Der Zeuge bekundet die Entwaffnung sei in der Provinz Sachsen genau so durchgeführt worden wie im übrigen Reich. Auch die lokalen Behörden hätten nichts anderes gemüncht. Die Erfassung habe dort große Erfolge erzielt, da in diesem Gebiet zahlreiche Gewerkschaften liegen. Er habe stets energisch eingegriffen, auch gegen hochstehende Persönlichkeiten, wenn versucht wurde, durch Propaganda die Entwaffnungssaktion zu sabotieren. In Sachsen sei allerdings eine radikale Entwaffnung auch in Zukunft nur möglich, wenn die Waffenherstellung und der Waffenvertrieb unter strengster Kontrolle gestellt werden. Die auf die freiwillige Abgabe folgenden Durchsuchungen hätten in der Provinz Sachsen ein gleichmäßig geringes Resultat gehabt. Im Mai vorigen Jahres hat dann der Zeuge 40 gewichtige Kriminalpolizisten in das Aufbruchgebiet geschickt, von denen nicht einmal die Behörden etwas wußten.

Über die Note Armee bekundet der Zeuge: Die Pläne einer roten Armee waren in Sachsen nicht so weit gediehen, daß man von einer Armee reden könne. Nach meinen sorgfältigen Informationen, die mir die Kriminalpolizei zur Verfügung gestellt hat, sind drei Formationen vorbereitet gewesen: Merseburg 6300 Mann, 900 Gewehre, 10 Maschinengewehre. Halle-Stadt und -Land 4850 Mann, 800 Gewehre, 6 Maschinengewehre, Mansfelder See- und Gebirgskreis 3200 Mann, 270 Gewehre, 5 Maschinengewehre. Mit Spitzeln habe ich nie gearbeitet, die Angaben stammen aus guter Quelle. Wer Soldat gewesen ist, weiß, daß sich wohlorganisierte Truppen nicht so schnell aus dem Nichts schaffen lassen, wie es bei diesem Aufruf geschehen ist. Die rote Armee kann aber ganz lokal entstanden sein. Auf der anderen Seite steht es fest, daß eine Reihe von Führern gesehen worden ist, die nachher plötzlich verschwanden. Das ist ein Zeichen einer gewissen darüber stehenden Organisation. Über die Geschichte ist wohl nur ein größerer lokaler Akt gewesen, denn sie hat nicht so recht funktioniert.

Vorherrschend: Regierungspräsident v. Gersdorff nimmt an, daß sich in seinem Bezirk Merseburg etwa 20 000 bis 30 000 Gewehre in den Händen der Aufständischen befanden. Diese Waffmengen seien dann nach dem Aufstand wieder verschwinden und jetzt noch irgendwo verborgen sein.

Zeuge: Ich halte es auf Grund der bisherigen Waffendurchsuchungen nicht für möglich, daß jetzt noch 20 000 bis 30 000 Gewehre in den Händen der Arbeiter sind.

Auf Befragen des Dr. Liebknecht erklärt der Zeuge, er persönlich schätze die Zahl der illegalen Waffen nur auf 12 000 in ganz Deutschland. Die Behörden seien allerdings häufig anderer Meinung als er. Die Schätzungen seien sehr schwermütig.

Der Vorsitzende Rittner teilt mit, Landrat Raue bitte um seine Vernehmung, da die durch die Presse veröffentlichten Mitteilungen des Abg. Dr. v. Orlander nicht der Wahrheit entsprächen. Gegen die Ladung erhebt sich kein Widerspruch.

Es folgt die Vernehmung des Oberregierungsrats Freysing, der beim Oberpräsidium Magdeburg das politische Referat innehatte und Leiter der Meldestelle war. Der Zeuge gibt an, zu seinen Obliegenheiten habe es gehört, sich über die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse in der Provinz zu orientieren, um das Oberpräsidium und durch dieses die einzelnen Behörden über gewisse Vorkänge zu unterrichten, damit sie ihre Maßnahmen treffen könnten und nicht durch Tatsachen überrascht würden. Mit Spitzeln arbeite er nicht, sondern beziehe seine Kenntnisse von den amtlichen Stellen, aus der Presse usw. Die Frage der Ausländer habe er vom politischen Standpunkt als Korreferent bearbeitet.

Der Zeuge macht sodann Angaben über die in seinem Bezirk abgegangenen Waffen.

Die Vernehmung des Zeugen wird darauf abgebrochen, er soll später noch einmal geladen werden.

Die Lage im Burgenland.

Unter dem Druck der überlegenen ungarischen Banden, die Unterstützung durch ungarisches Militär fanden, hat die österreichische Gendarmerie die schon besetzten Teile des Burgenlandes wieder räumen müssen.

Die Bevölkerung des Landes ist geflüchtet. In Wiener-Neustadt sind etwa 6000 Flüchtlinge aus Westungarn eingetroffen. Es bestehen große Schwierigkeiten, um sie unterzubringen.

Die Entente hat, wie das „Journal des Debats“ aus Paris meldet, dem ungarischen Gesandten am 11. September eine Note über die Lage in den westlichen Komitaten (Grafschaften) überreicht. Die Note stellt fest, daß die von Banden und Elementen der regulären ungarischen Truppen begangenen Gewaltakte der Udapester Regierung direkt zur Verantwortung fallen. Sie wird deshalb aufgefordert, umherzuziehen das in Frage kommende Gebiet zu räumen. Sollte diese Räumung nicht in kürzester Frist erfolgen und die ungarische Regierung in ihrer Haltung verharren, dann würden zur Sicherstellung der Ausführung des Friedensvertrags von Trianon Sanktionen verhängt werden.

In Wiener-Neustadt ist am Sonnabend ein halbes Bataillon italienisches Militär eingetroffen. Es bildet die erste Staffel des für Oberösterreich bestimmten Kontingents.

Zum 70. Geburtstag Hermann Wollenhubers.

Am 11. September d. J. ließ sein Jugendfreund und Beglückter Julius Bruhns, der ehemalige Benjamin des Reichstags und jetzige Chefredakteur des „Offenbacher Abendblattes“, seine Lebenserinnerungen unter dem Titel „Es klingt im Sturm ein altes Lied“ bei der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW 68, demnächst erscheinen.

Die Jugendzeit des Verfassers ist zugleich die Jugendzeit der deutschen Sozialdemokratie. In der Hamburg-Altonaer Fagarrenhausindustrie aufgewachsen, von ihren Leiden schwer geplagt, war Genosse Bruhns schon frühzeitig ein begeisterter Sozialdemokrat geworden. Für die Ausbreitung und den Sieg der damals noch fettenhaften sozialistischen Arbeiterbewegung zu wirken, wurde ihm zur Lebensaufgabe. Wie die Sozialdemokratie wuchs und mit ihr die begeisterten Vorkämpfer, ist geschichtlich, aber die Erzählungen Bruhns sind keine niedrigen Darstellungen bekannter historischer Tatsachen, sondern eine feine Schilderung persönlicher Erlebnisse. An uns ziehen die originellen Kämpfe der Zeit vor dem Sozialistengesetz, die Leiden wie die Freuden der Zeit des Ausnahmezustandes, die schweren Kämpfe mit Polizeispitzeln und Berräten aus den eigensten Bildern aus dem Gefängnisleben und dem Leben im Exil darüber. Das Leben und Treiben in den Geheimorganisationen, die Verbreitung

des verhassten „Sozialdemokrat“, die nationalen Parteikonferenzen und der internationale Kongress in Paris werden vom Verfasser geschildert.

Diese teilweise mehr als ein halbes Jahrhundert zurückliegenden Geschichten aus der deutschen Arbeiterbewegung und von deren Führern, insbesondere auch vom Genossen Wollenhuber verdienen das lebhafteste Interesse der Parteigenossen. Ganz besonders aber soll das Buch unserer Arbeiterjugend empfohlen sein, da es ihr Kunde gibt mit welcher Selbstverleugnung und Opferbereitschaft damals die noch wenig zahlreichen Anhänger der Sozialdemokratie für ihre Sache zu kämpfen und zu leiden mußten.

Das schön gebundene Buch, das die Organisationen fast zum Ladenpreis von 14 Mark wesentlich billiger erhalten sollen, ist eine besondere Würdigung und Ehrung unser Genossen Wollenhubers. Bestellungen sind an die örtliche Parteibuchhandlung oder direkt an die Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW 68, Lindenstraße 3, zu richten.

Notizen.

Selbstmord eines Hölz-Genossen. Der Stoffbruder Georg Hannemann, der sich unter den vor einigen Tagen im Braunschweig verhafteten Sprengstoffverbrechern befand, hat im Gerichtsgefängnis Selbstmord begangen. Hannemann war bei den Mäurereien im Bogland und beim mitteldeutschen Aufstand Vertrauter und Generaladjutant von Max Hölz. Mit den Papieren Hannemanns war es Hölz auch möglich, sich eine Zeitung in Berlin auszufahren.

Rücktritt des polnischen Gesamtkabinetts. Ministerpräsident Witos überreichte am 10. September das seit einigen Tagen angekündigte Rücktrittsgesuch der Gesamtkabinettsregierung. Das Demissionsschreiben hebt hervor, daß die Regierung bei den Parteien die erwartete Unterstützung nicht gefunden habe. Einige oppositionelle Parteien hätten die Regierung in einer Weise angegriffen, die die Staatsautorität an sich untergrub. Unter solchen Umständen betrachte die Regierung sich außerstande, weiterhin ihre Funktionen auszuführen.

Die Berliner Zeitungen erscheinen nicht. Wegen Streiks der Elektricitätsarbeiter können die Berliner Zeitungen nicht erscheinen.

Aufgehobene Zeitungsverbote. Zwischen dem Reichsminister des Innern und Vertretern der kommunistischen Partei hat am Sonnabend eine Besprechung stattgefunden. Auf Grund der von der kommunistischen Reichstagsfraktion abgegebenen Erklärung hat der Reichsminister des Innern das Verbot über die Blätter in Frankfurt a. M., Kassel, Halle und Breslau aufgehoben.

Faschistenterror. Wie die „Grazer Tagespost“ aus Laibach meldet, haben in Kojano bei Trieste Faschisten das slowenische Karodni Dom (Kollshaus), in dem alle slowenischen Vereine der Umgebung von Trieste untergebracht sind, in die Luft gesprengt. Das Gebäude brannte vollständig nieder.

Belgien zieht Besetzungstruppen zurück. Sabas meldet aus Brüssel: Die Marschdivision, die für jede Bewegung, die durch das Ultimatum am Rhein hätte entfallen können, bereitgehalten wurde, wird am 15. September nach Belgien zurückkehren, da die Deutschen begonnen haben, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

30 000 Automobile für England. Die Chemiker R. O. W. Werke-A. G. hat von englischer Seite einen Auftrag auf Lieferung von 30 000 Personenautomobilen des gleichen Typs erhalten.

Der Auftrag ist für die wirtschaftliche Lage Deutschlands sehr interessant. Er zeigt, wie das Ausland den niedrigen Stand der Mark und die niedrigen Löhne der deutschen Arbeiter ausnützt. So begrüßenswert der Auftrag im Hinblick auf die Arbeitslosigkeit in Deutschland ist, so muß doch darauf verwiesen werden, daß auch in England die Arbeitslosigkeit ganz ungeheuerlich ist, zum Teil deshalb, weil die niedrigen deutschen Löhne und der niedrige Stand der Mark die ausländische Industrie gegenüber der deutschen konkurrenzunfähig macht.

Depeschen.

Elektricitätsarbeiterstreik in Berlin.

II. Berlin, 12. September. Seit heute früh 5 Uhr besteht in Berlin ein Streik der städtischen Elektricitätsarbeiter, der zur Folge hatte, daß die Straßenbahn ihren Betrieb nicht aufnehmen konnte, obwohl das Personal vollständig auf den Bahnhöfen erschienen war. Den Obmannern war es nicht möglich gewesen, den Straßenbahnern Mitteilung davon zu machen, daß das Elektricitätswerk streikt. Der Grund des Streikes sind Lohnfragen. Es ist zu befürchten, daß sich ihm die Arbeiter in den Gaswerken anschließen werden. Ein Teil der Berliner Fabriken liegt infolge des Streikes bereits still. Dem Streik haben sich auch die Arbeiter der städtischen Straßenreinigung angeschlossen; möglicherweise werden auch die Angehörigen der städtischen Behörden die Arbeit niederlegen. Untergrund- und Stadtbahn fahren, auch die Ringbahn ist noch in Betrieb.

Sommerverbandstag der Metallarbeiter.

Jena, 12. September. (Eigener Drahtbericht.) Der Verbandstag der Metallarbeiter, der heute morgen mit einer Ansprache des Vorsitzenden des Jenaer Ortsvereins eröffnet wurde, nahm zunächst eine Reihe Begrüßungsansprachen, darunter von Werrheim (Frankreich) und Hansen (Dänemark), entgegen. Es sind etwa 900 Delegierte und Gäste anwesend.

Der Verbandstag scheint von grundlegender Bedeutung für die Zukunft des Verbandes und der Gewerkschaften überhaupt zu werden. Am gestrigen Sonntag haben die einzelnen Fraktionen geschlossene Sitzungen abgehalten, um sich über die grundsätzlichen Fragen der Vorstandsbesehung und der Stellung zu den Arbeitsgemeinschaften zu beraten. Wie wir hören, gibt es hierüber selbst innerhalb der einzelnen Fraktionen Richtungen und Meinungsverschiedenheiten, jedoch scheint in der S.-P.-D. und U.-S.-P.-D.-Fraktion eine Richtung die Mehrheit zu haben. In der Frage der Arbeitsgemeinschaften herrscht bis jetzt noch keine Klarheit, da selbst innerhalb der S.-P.-D.-Fraktion Strömungen sind, die sich den Arbeitsgemeinschaften gegenüber ablehnend verhalten. Koschowski (Moskau) wird voraussichtlich auf Beschluß der S.-P.-D. und U.-S.-P.-D. nicht sprechen dürfen.

Neuer ungarischer Angriff.

II. Wien, 12. September. Ungarische Banden haben erneut am gestrigen Sonntag das niederösterreichische Gebiet angegriffen. Bei Kirchschlag, wo bereits vor einigen Tagen schwere Kämpfe ausgefochten wurden, mußte die Reichswehr den Versuch von Gajos-Banden, die Stellungen der Oesterreicher zu überwinden, zurückweisen. Die Lage wird heute in unterrichteten Kreisen als überaus bedrohlich bezeichnet. Der Bundeskanzler selbst sagt die Lage ungemein ernst auf und hat sich dahin geäußert, daß, wenn Ungarn nicht binnen kurzem zum Nachgeben gezwungen würde, die westungarische Krise eine Gefährdung des mitteleuropäischen Friedens bedeute.

stetig empfohlen gegen:

Gicht, Rheuma, Nerven- und Kopfschmerzen, Sciatica, Rückenschmerzen.



Jogal hilft prompt bei Schmerzen, Gicht, Rheuma, Nerven- und Kopfschmerzen, Sciatica, Rückenschmerzen. Jogal ist ein wirksames Mittel gegen alle diese Beschwerden. Es ist ein Naturprodukt, das ohne Nebenwirkungen wirkt. Es ist in jeder Apotheke erhältlich.

Mehlbude

Mühlenfabrikate

| | | |
|--|-----------------|------|
| Spezialität! Prima Weizenmehl | garantiert rein | 3.30 |
| Prima Weizenmehl (Auszugmehl), gar. rein | Pfund Wt. | 3.80 |
| Prima Roggenmehl, garantiert rein | Pfund Wt. | 3.00 |
| Kartoffelmehl, prima | Pfund Wt. | 4.00 |
| Amerik. Maisfernpuder, blütenweiß | Pfund Wt. | 3.20 |
| Sämtliche Mehle werden durch besonders dazu konstruierte Patentmüllmaschinen auf das sorgfältigste behandelt | | |
| Hartweizengrieß | Pfund Wt. | 4.00 |
| Saferflocken, entbittert und entspelzt | Pfund Wt. | 4.00 |
| Granen | Pfund Wt. | 4.00 |
| Mudeln, vorzüglich und weiß | Pfund Wt. | 7.00 |

Kolonialprodukte

| | | |
|--|--------------------------|-------------------------|
| Prima weiße Bohnen | Pfund Wt. | 3.50 |
| Gelbe Speise-Erbsen | Pfund Wt. | 3.40 |
| Große Thüringer Linsen, neue Ernte | Pfund Wt. | 7.00 |
| Prima Bohnen | Pfund Wt. | 5.00 4.50 4.00 3.60 |
| In Reinheit und Güte wieder das Beste. | | |
| Gebraute Kaffees | Pfund Wt. | 32.00 25.00 24.00 20.00 |
| Kaffee reiners Malzaffee | 1-Pfund-Paket Wt. | 3.90 |
| Gehöte, gebrannt, glasiert, los | Pfund Wt. | 3.60 |
| Sichorien | pro 1/2-Pfund-Stolle Wt. | 1.90 |
| Karlsbader Kaffeegetränk | Tafel Wt. | 1.80 |
| Pflaumen, bodische | Pfund Wt. | 5.50 |
| Delikatess-Pflaumenmus | Pfund Wt. | 3.50 |
| Guter Friedrichsdorfer Zwieback | Päckchen Wt. | 2.50 |

Umtliche Zuckerverkaufsstelle.

Empfehle Nahro-Fabrikate

Nahro-Kaffee-Ersatz-Mischung

von 10 Prozent bestem Bohnenkaffee und 90 Prozent feinsten Kaffeesurrogat. Pfd. Wt. 6.00

| | | |
|--|------------------------|-------|
| Nahro-Kaffee | Pfund Wt. | 16.00 |
| Nahro-Additivpulver, mit reinen Mandeln, Zitronen, Vanille, Kaffee | Päckchen Wt. | 1.25 |
| Nahro-Additivpulver mit Zucker gesüßt, 1/2-Pfd.-Beut. | Wt. | 6.00 |
| Nahro-Soßenpulver | Päckchen Wt. | 0.50 |
| Nahro-Speiseis-Pulver, mit Vanille und Kaffee, fix und fertig zum Gebrauch | 1/2-Pfund-Päckchen Wt. | 10.00 |

Futtermittel

Weizenkleie — Roggenkleie

Gerstenfuttermehl, Kartoffelwalmehl, Erdnusskuchen, Eingut, Gerbsäure, Hundekuchen und Geflügelfuttermittel.

Lieferungen erfolgen auf Wunsch frei Haus.

2 Prozent Rabatt! 2 Prozent Rabatt!

Gustav Beyerling Nfl.

Jah.: Hermann Dorendorff 2502

Halberstädter Straße 7 :: Fernruf 7162.

Siegfried Cohn

Weberei-Waren Breitemes 58-60.



Irmgard

jugendlich. Kleid, offen und geschlossen, zu tragen, in verschiedenen farbigen Karos

138.00



Steffi

reinwollenes Cheviot-Kleid mit mod. Frotté-Stückerel

Mark

250.00



Elsbeth

reinwollenes Cheviot-Kleid mit farbiger Lacetband-Stepperei u. Knopfgarnitur

Mark 305

195.00

Sehr preiswert!

Einspänner-Fabren

Jeder Art werden preiswert angefertigt. S. Siebchen, Rein, Guden, Friedrich, 11, 1.

Umpreßhüte

für Damen und Herren.

Hutfabrik Emil Göke

Hinrichstraße 13 — Schwesingerstraße 3

Leiterstraße 15.

Eröffnung 8 Tage! 278 Eröffnung 8 Tage!

Garantiert reines Öl

Deilmühle Rudolf Heide, Brumby.

Gebäckmühle — Stropfabfälle

Seit Jürgen, Wollschaff, 19

Deilmühle Gebr. Fricke

Umtausch von Delaaten.

Spezialität: Rohöl, Vorlauf

Spezialhaus für Möbel-Transport

Wohnungs-Austausch!

Hermann Wolf

Spezialhaus für Möbel-Transport

Wohnungs-Austausch!

Hermann Wolf

Spezialhaus für Möbel-Transport

Wohnungs-Austausch!

Hermann Wolf

Spezialhaus für Möbel-Transport

Wohnungs-Austausch!

Hermann Wolf

Spezialhaus für Möbel-Transport

Wohnungs-Austausch!

Hermann Wolf

Nachstube

1 Meter breit u. Wt. 18.00 pro Meter an 250 Gardinobuermasse 11.00 1-Pfd.-Dose Rait 11.00 Ia. Füllbodenlackfarbe, 2-Pfd.-Dose Rait 18.00

Cremers Tapeten

Größe Hansstraße 1, Tel. 523.

Jetzt noch billige Möbel

Star polange Sortiment reich, Schränke 1923 bis 5000 Wt., Kommoden 2200 bis 7000 Wt., Speisezimmer 3500 bis 12500 Wt., Sofa 3200 bis 15000 Wt., Kamin 1400 bis 3000 Wt., Kamin 500 bis 2400 Wt., Tisch 450 bis 2000 Wt., Kamin 1200 Wt.

Möbel-Palast

Strittweg 150.

Verkauft nach allen Seiten

Seitenschleife, 266

Rheumatiker

geschwächte als bestmögliches Getränk

Teplitzer Tee

Hof-Apotheke

Seitenschleife, 266

Preuß. Klassen-Lotterie

Die Erneuerung zur 1. Klasse 24. Lotterie hat mit Verlosung der 3. Klasse bis zum Mittwochs den 14. September planmäßig zu geschehen. 2668 Die hiesigen staatl. Lotterie-Einzahmer.

GUMMI-RINGE
KONSERVENGLÄSER
prima Qualität
Hugo Nehab
Johannisbergstrasse 2

Gold- Silber- Platin-

Bruch und Gegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Goldbrillanten, Montate usw.

Brillanten

alte Gebisse

die in Friedenszeiten angefertigt sind, auch zerbroch., pro Zahn 10.00 und 12.00

Georg Sack

Größe Hansstraße 2

— 1 Treppe —

sehen der Volksstimme

Führen

alles Wet erledigen sofort

Klamm-Müller, Schöndorfer, 1

Telefon 5259 und 5724, [2575]

Dauerwäsche

Ist das Original-Fabrikat

Kragen

von 5.00 Mark an

Vorhemden u. Manschetten

in weiß und farbig

Hugo Nehab

Johannisbergstraße Nr. 2. 314

Geschäfts-Eröffnung.

Sieddurch beehre ich mich bekanntzugeben, daß ich die

Fahrrad- u. Nähmaschinen-Reparaturwerkstatt

eröffnet habe. Durch langjähriges, sachmännisches Arbeiten

bin ich in der Lage, saubere und gewissenhafte Arbeiten

zu liefern. Sohaltungsvoß

Gustav Braune, Mechaniker, Breitweg 118, Hof reht

R. T. G.

Im Backhof Magdeburg (an der

Stromstraße) findet am Dienstag den

13. d. M., von vormittags 9 Uhr bis

nachmittags 2 Uhr

Einzelsverkauf

von verschiedenen Wirtschaftsgegenständen, wie:

Stuhlsprengtrichter, Schraubzwingen

Werkzeuge, Küchenzubehör, Laternen,

Dratgaze, Betten, Matrasen, Keil-

kissen u. Kopfpolster, Polstermaterial,

Karbidlampen, Badewannen, Wasch-

maschinen, Stiefelsohlen, Nachstriche,

Uringläser, Kopfkissen mit Feder-

füllung, Kissen in verschied. Größen,

Stricke, Seinen usw.

Ratt. Die Gegenstände stehen am Verkaufstage vor

Verkaufsbeginn zur Verfügung.

Ankündigung erfolgt nur gegen sofortige

Barzahlung.

Reichstreuhandgesellschaft

Rebenstelle Magdeburg.

Der unterzeichnete Interessen-Verband ist geneigt, die Preise für

Umpressen von Damen- und Kinder-Hüten

von Montag den 12. September 1921 ab wie folgt zu erhöhen:

Kinderhüte 15.00 | Velourhüte 23.00

Filzhüte 18.00 | Färben in allen Farben . 6.00

Interessen-Verband der Magdeburger Hut-Umpreß-Anstalten

Ang. Albrecht & Co. Herm. Jannus. Z. Kaplan. Alb. Karutz.

Heinr. Rosenplenter.

Magdeburger Stroh- u. Filzhut-Fabrik Emil Göke.

Emil Sieler, Stroh- u. Filzhut-Fabrik.

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 214.

Magdeburg, Dienstag den 13. September 1921.

32. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 11. September 1921.

Zum wirtschaftlichen Kampfe.

Die Zentralverwaltung muß nochmals darauf hinweisen, daß Verhandlungen zwecks Wiederaufnahme der Arbeit nur mit der zuständigen Organisation geführt werden können. Einzelne Betriebsräte oder Obleute haben dazu kein Recht und müssen etwa daraus entstehende Konsequenzen von diesen selbst getragen werden.

Im Verlauf des letzten Sonnabends haben sich verschiedene behördliche Stellen zur Schlichtung der Streikbewegung angeboten. Die Streikleitung wird darüber befinden, welche von diesen evtl. für Verhandlungen in Frage kommen kann.

Somit finden in Thale Besprechungen über die dortige Lage statt, wozu auch Vertreter des hiesigen Metallarbeiterverbandes geladen sind, da Thale dieselben Tarife wie Magdeburg hat.

Wegen der Brotverteilung wird nochmals darauf hingewiesen, daß zur ordnungsgemäßen Erledigung Listen notwendig sind, die als Unterlage zu dienen haben. In jedem Streiklokal sind sofort solche aufzustellen, die Firma, Name und Anzahl der Kinder unter 14 Jahren enthalten müssen. Diese Listen sind dann umgehend der zuständigen Gewerkschaftsleitung weiterzugeben, worauf dann die Ausgabe der Freimarke für Brote erfolgen kann. Die Brote werden natürlich nur gegen Verabsorgung der amtlichen Brotmarke abgegeben.

Zur Eröffnung der Vorortbahn.

Am Donnerstag dieser Woche soll der Verkehr auf der Vorortbahn eröffnet werden. Endlich? fragt man in den Vororten. Aber noch immer mißt sich in diese Frage das Gefühl, als könne man es noch nicht so recht glauben.

Nach dem Eingemeindungsvertrag sollte die Straßenbahn, die die südlichen Vororte mit der Stadt verbinden sollte, bereits am 1. April 1918 eröffnet werden. 3 Jahre nach der am 1. April 1910 erfolgten Eingemeindung der Vororte Hermerleben, Salbte und Westerhülsen. Es wäre Aufgabe der noch von den Gemeindevertretungen der genannten Vororte gewählten Stadtverordneten gewesen, nachdrücklich auf der Durchführung des Vertrags zu bestehen. Die bürgerlichen Herren rührten sich aber nicht. Erst als sozialdemokratische Vertreter in den Vororten gewählt worden waren, die lebhaft auf die Erfüllung des Vertrags drängten, wurden die Vorarbeiten begonnen. Zunächst wurde die Kanalisation der Vororte durchgeführt. Witten in dieser Arbeit brach aber der Krieg aus.

Etwa Januar 1914 hatte der Bürgerverein von Salbte eine Protestversammlung einberufen, die außerordentlich stark von allen Schichten der Bevölkerung der Vororte besucht war. Die sozialdemokratischen Stadtverordneten wurden dazu eingeladen, und es war ihnen ein leichtes nachzuweisen, daß die früheren bürgerlichen Vertreter ihre Pflicht nicht wahrgenommen hatten.

Auch die Magdeburger Straßenbahn machte während des Krieges sehr viel Schwierigkeiten. Sie braucht nach ihrem Vertrag nicht zu dulden, daß eine andre Gesellschaft auf ihren Gleisen weiter als eine gewisse Meterzahl fährt. Die Vorortbahn sollte aber, wie einer der sozialdemokratischen Stadtverordneten betonte, keine Stummelbahn werden, die am Ende hinaus endet, sondern sie sollte mitten in die Stadt hineinführen. In sehr zahlreichen, oft stundenlangen Sitzungen suchte man die Schwierigkeiten zu überwinden. Da wurde während des Krieges von der Geeserherverwaltung das Material beschlagnahmt und wieder geriet der Bau ins Stocken. Erst nach der Revolution wurde mit aller Kraft an dem Bau gearbeitet. Und es ist besonders der umsichtigen, fleißigen und gütigen Arbeit des Stadtrats Landberg zu danken, daß nunmehr das Werk nach so viel Schwierigkeiten und Hemmnissen vollendet ist. Uebrigens ist ein großer Teil der gemauerten Straßenumbauten als Notstandsarbeit verrichtet worden, die vielen Erwerbslosen im letzten Jahre Lohn verschaffte.

Nur ein kleiner Teil der Bewohner der Vororte hat Kenntnis von den Schwierigkeiten, die bis zur Vollendung dieses Werkes zu überwinden waren. Aber nun läßt sich beobachten, daß unter dem Bürgertum sich eine gewisse Gleichgültigkeit

gegenüber der Vorortbahn bemerkbar macht. Deshalb erinnern wir daran, daß es gerade das Bürgertum war, das stürmisch protestierte, daß die Straßenbahn nicht vertragsgemäß gebaut worden war.

Nun der Fahrpreis. Selbst wenn die Bahn bereits vor dem Kriege mit ganz wesentlich geringem Aufwand gebaut worden wäre, so dürfte der Fahrpreis heute kaum geringer sein. Von einer Verzinsung des Kapitals ist bei dem heutigen Fahrpreis gar keine Rede. Nur die Betriebskosten müssen gedeckt werden, damit nicht auch da noch städtische Zuschüsse erforderlich sind, die ja wieder durch höhere Steuern aufgebracht werden müßten. Hoffen wir, daß mit der Straßenbahn der wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Vororte und damit Magdeburgs ein neuer Weg geobnet ist.

Jedenfalls spricht es von Weisheit der städtischen Verwaltung, das Werk vollendet zu haben, mit dem es die alte Stadtverordnetenmehrheit trotz des Vertrags nicht sehr eilig hatte.

Sozialdemokratischer Verein

Bezirk Nord.

Nicht am Sonntag den 18. September, sondern am Sonntag den 16. Oktober findet unsere

Bannerweihe

statt. Bereits verkaufte Teilnehmerkarten haben Gültigkeit. Der Festausschuß.

Das Kulturprogramm der Miama.

Neben den rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten werden von der Miama insbesondere auch die handelspolitischen, kulturellen, ethischen und sozialen Momente des Wiederaufbaues betont. Um den einzelnen Sachausstellungen auch alle Interessententeile zuzuführen, ist während der Ausstellung eine ganze Reihe von größeren wissenschaftlichen, künstlerischen und sportlichen Veranstaltungen und Wochen geplant. Vorgelesen sind zunächst: 1. eine Siedler-Woche, eine hauswirtschaftliche Woche, eine Gartenbau-Woche; 2. eine Woche für Hygiene und Sozialfürsorge; 3a. eine betriebs-technische, eine pädagogische Woche, eine Woche für Wirtschafts- und Handelspolitik; 3b. eine landwirtschaftliche Woche, eine Bergbau-, Sitten- und Siedler-Woche, eine Woche für Gas- und Wasserfach, eine Woche für Chemie und Elektrotechnik; 3c. eine Verkehrs- und Schiffsverkehrs-Woche; 3d. eine Handwerker-Woche, eine Woche der deutschen Frauen, verbunden mit Rodenschan, eine Kunst-Woche, eine Sänger-Woche, eine Wassersport-Woche, eine Rasensport-Woche.

Durch die wissenschaftlichen Veranstaltungen und Wochen sowie durch das vorzügliche Anschauungsmaterial der Ausstellung selbst ist allen industriellen, wirtschaftlichen, handels- und wirtschaftspolitischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Verbänden und Vereinen sowie den sportlichen Interessententeilen Gelegenheit gegeben, sich über die ihr Gebiet betreffenden Fragen in eingehender und erschöpfender Weise zu orientieren. Eine ganze Reihe von prominenten Persönlichkeiten aus Industrie, Handel, Kunst und Wissenschaft sind für Vorträge gewonnen. Den Kongressen und Versammlungen stehen zur Verfügung: auf dem Ausstellungsgelände ein Vortragshaus mit Einrichtung für Lichtbild-Vorführungen, das circa 600 Personen aufnehmen wird, sowie ein großer Versammlungssaal für rund 2500 Personen in der Stadthalle, die am Krüdenlopf nach den Plänen des Professors Dr. h. c. Rebes (Berlin) auf dem Roten Horn errichtet wird.

Wie wir hören, wird sich die Ausstellungsleitung zur Organisation dieses Kulturprogramms in den nächsten Tagen an die in Magdeburg ansässigen Orts- und Bezirksvereine zwecks ideeller Unterstützung bei der Durchführung der großartigen Bestrebungen wenden. Es ist zu hoffen, daß sich die Vereine einmütig zur Förderung bereit finden, damit das große Werk der Wiederaufbau-Ausstellung, die die Stadt Magdeburg im Jahre 1922 in ihren Mauern beherbergen wird, einen wohl gelungenen und glücklichen Verlauf nimmt.

Die Verhandlungen der Straßenbahner haben bis zur Stunde zu einem für beide Teile annehmbaren Ergebnis nicht geführt. Die Angebote der in Betracht kommenden Arbeitgeber-Organisationen konnten von den Vertretern der Arbeitnehmer als ausreichend nicht bezeichnet werden. Es wird weiter verhandelt.

Die Wohnzulagen für städtische Arbeiter. Vom Gemeindeförderungsverband wird uns geschrieben: Ueber die Lohnhöhung für die städtischen Arbeiter wird in der Sonntag-Nummer der „Volksstimme“ berichtet. Eine Berechnung der Zulagen nach den günstigsten Fällen kann sehr leicht zu einer einseitigen Beurteilung verleiten. Durchschnittszahlen sind zur Beurteilung immer richtiger. Diese Durchschnittszahlen ergeben, daß bei den Arbeiterinnen sich der Stundenlohn um 27,5 Prozent, bei den Arbeitern um 19,0 Prozent erhöht hat. Wird die Familien- und Kinderzulage hinzugerechnet, so ergibt sich eine Lohnsteigerung um 28,87 Prozent. Diese Durchschnittszahlen geben eine zutreffendere Grundlage für Vergleiche mit anderen Gewerkschaften ab.

Ein Schiedsspruch für Versicherungsangestellte. Im Reichsarbeitsministerium fanden unter dem unparteiischen Vorsitzenden, Herrn Ministerialrat Dr. Bodenstein, Schlichtungsverhandlungen für die Angestellten im Versicherungsgewerbe statt. Es wurde folgender Schiedsspruch, der unter Protest der gesamten versammelten Angestellten aufgenommen wurde, gefällt: Das Gesamtjahresentkommen nach Ortsklasse A des Reichstarifs wird für die Angestellten vom 20. Lebensjahre an ausschließlich Zulagen für verheiratete Angestellte, Kinderbeihilfen und Abteilungsleiterzulagen um 12 Prozent erhöht. Die Verheiratenzulage wird von 2000 Mark auf 3000 Mark jährlich, die Kinderzulage für jedes Kind von 750 Mark auf 1000 Mark jährlich erhöht. Die unverheirateten männlichen Angestellten erhalten zu den bisherigen Bezügen einen Zuschlag von 500 Mark jährlich. Die andern Punkte wurden abgelehnt. Für jeden Kilometer Fußmarsch wird 1,50 Mark vergütet. Die Spesenvergütung für Außenbeamte wird in allen Klassen auf 15 Mark erhöht. Wird durch das Reich eine Erhöhung der vom Reich gezahlten Versicherungsbeiträge bewirkt, so tritt diese ab 1. September 1921 auch für die Versicherungsangestellten in Kraft.

Nun haben die Versicherungsangestellten in ihrer Gesamtheit über den Schiedsspruch zu befinden. Es ist kaum anzunehmen, daß ihre Stellung anders sein wird, als die ihrer Kollegen, die den Verhandlungen betwohnten.

Die Abstimmung über die Gehaltsregelung der Angestellten hat in den Betrieben am Donnerstag und Freitag für die Mitglieder des Afa-Bundes stattgefunden mit dem Ergebnis, daß mit einer schwachen Mehrheit das Angebot der Arbeitgeber auf Erhöhung der Gehälter ab 1. Oktober bis 31. Dezember um 33 1/2 Prozent angenommen wurde. Mit dem Abstimmungsergebnis und den etwaigen Schritten bei den Arbeitgeberverbänden zur Ausgleich der Parteien im Abkommen wird sich eine Afa-Funktionärung am Mittwoch 1/8 Uhr im „Apollosaal“, Ballstraße, beschäftigen.

Die 15. Sitzung der Stadtverordneten findet am Donnerstag den 16. September, nachmittags 4 1/2 Uhr statt. Die Tagesordnung weist u. a. folgende Punkte auf: Zustimmung zu den Grundbesitz über die Vergabe städtischer Räumlichkeiten; Beschluß des Magistrats über Abführung von 15.000 Mark als Anstaltshilfe; Erhöhung; Lohnhöhung für die städtischen Arbeiter. Tarifvertrag für das Krankenhauspersonal und Beschluß des Magistrats über die Abgabe von Vermitteln durch die Stadt zum Selbstkostenpreise.

Die Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Lehrer hält am Mittwoch den 14. September, nachmittags 4 Uhr, im Lehrerzimmer der Lutherstraße, Diezengasse 27, eine Versammlung ab. (Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Schwibbogen 1, Kronprinzenstr., Hasselbühlplatz, Lübecker Straße 25a und 88 retinkt und färbt schnell, billig und gut.

Jesus von Holthausen.

Roman von Wilhelm Lennemann.

(41. Fortsetzung.)

Nachdem verboten

Schröter hatte tief bewegt zugehört. Ihm war, als fliege eine Kraft von dem Pfarrer aus, die jeden Härter frei und froh machte. Eine feierliche Stille lag über der Gemeinde, wie Sonnenschein über goldenem Weizenfeld.

Und manchmal war ihm, als habe der Pfarrer direkt ihm ins Herz gesprochen, da er die Gnade und Stärke der christlichen Geduld pries, er empfand die Worte wie einen Segen, und seine Seele ward froh und doch demütig.

Nach dem Gottesdienst, da er mit Erkeleng in der Sakristei die Kollektenspende zählte, trat der Pfarrer zu ihnen.

Da ging Erkeleng auf ihn zu. Er wollte etwas sagen, sein Mund verstummt aber, er reichte dem Prediger nur die Hand und hielt sie lange in der seinen.

Das war schön, Herr Pfarrer, sehr schön! wand es sich endlich aus seinem Mund.

In diesem gesegneten Sal und zur Zeit der Ernte von der Freude zu sprechen, ist nicht schwer!

Und dann sah er Schröter an: Mein Jährmann von heute morgen!

Ja, Herr Pfarrer, ich freue mich, daß meine Vermutung sich bestätigt hat!

Der Pfarrer sah ihn prüfend und nachdenklich an: Da sind Ihre Augen hellstichtiger gewesen denn die meinen; ich hielt Sie nur für einen verkappten Jährmann, bis — — — er lachte — — — nun, zürnen Sie mir nicht, Ihr Pastor hat mir Ihre Geschichte erzählt!

Schröter sah bestürzt auf. Wozu das? fragte er; das Blut fließt heiß in ihm auf.

Der hiesige Pastor ist der Studiengenosse meines Vaters; auf seine Veranlassung habe ich mich um die Pfarre bemüht; er gab mir gar den Rat, Sie aufzusuchen!

Das verstehe ich nicht; aber wie dem auch sei, wenn Ihr Wort von der Freiheit des Glaubens und der Ihren Hörern zur Tat werden darf, dann hoffe ich gern, daß wir an einem Stränge ziehen können!

Jeder ehrliche, wahrhaftige Gottsucher soll mir willkommen sein, der den sehnsüchtigen Willen hat, Gott zu finden! Und wenn er ihn nur in der Welt findet!

Vielleicht kommen wir ihm näher, je mehr wir ihn der Angerewilligkeit entkleiden; Gott ist Blüte und Frucht unsers religiösen Empfindens; der Drang zu blühen aber offenbar sich in tausend und aber tausend verschiedenartigen Blüten. Wollen Sie die Feldblume gerieten, weil überm Haun die Rose prunk! Freue sich jeder der Blume, die in seinem Herzenstümpfen blüht; in jeder ist Gott lebendig!

Nachher gingen Schröter und Erkeleng ein Stück Weges gemeinsam. Sie schritten schweigend. Jeder hing seinen Gedanken nach. Dann meinte der Bauer:

Ich glaub, der tät uns die Arbeiter wieder in die Kirche holen!

Ja, und er würde Brunnen wieder aufdecken, die jahrelang verstopft waren, wieder lebendig machen, was kümmerlich vegetierte; ich glaube, der Kirchengang würde uns wieder eine Lust werden!

Da sind wir uns einig, Schröter! Erkeleng streckte ihm die Hand hin.

Ich glaub, es wird keiner großen Ueberredungskünste bedürfen!

Nein, der bedurfte es nicht; denn der fünfte Bewerber, ein Auslandspfarrer, der jahrelang in einer deutschen Seiten-gemeinde Australiens tätig gewesen, hatte bei niemandem sonderlichen Eindruck hinterlassen. So schieden sich die Geister nur in zwei Lager, aber Schröter und Erkeleng, zu denen sich in der Aussprache, die der Hauptabstimmung vorausging, auch noch der alte Pfarrer gesellte, befaßen doch mit ihrem Anhang das Uebergewicht.

Schröter sagte: Wir müssen uns auf einen Pfarrer einigen, der vom Glauben und Vertrauen der Gemeinde getragen wird. Das ist aber nur da möglich, wo auch der Pastor allen Gläubigen seiner Gemeinde mit Verständnis entgegenkommt, der keine Hand zurückweist, die sich ihm bittend vorstreckt, kein Herz zurückstößt, das hilfesuchend zu ihm kommt. Er muß die Kraft und die Güte und die Weisheit besitzen, alle zu verstehen und allen etwas zu geben!

Das Wort bemerkt mancher noch Absichtslosenden, sich für Herrn Hermes, so hieß der Pfarrer, zu entscheiden.

Und nachher zu Erkeleng meinte er: Nun brauchen wir nicht in einer besonderen Versammlung die Hilfe der Gemeindeglieder anzurufen! Das ist gut, da wird dem künftigen Pfarrer das peinliche Gefühl erspart, unter Widerwillen eines Gemeindegliedes sein neues Amt angetreten zu haben.

Und die Hauptabstimmung ergab denn auch eine starke Mehrheit für die Kandidatur Hermes.

Der alte Pfarrer und Schröter waren in all den Jahren in stummer, ruhender Gegnerschaft einander aus dem Wege gegangen. Der Pastor war wohl mit etwas Scheu; Schröter war in den letzten Jahren ohne Gröhl, doch immerhin mit einem Gefühl der Vorsicht und bornehmen Stolz. Auch in den kirchlichen Sitzungen hatten sich Rede und Antwort nicht über die geschäftsmäßigen Formen erhoben.

Nun aber nach der Abstimmung trat der Pfarrer auf ihn zu: Ich danke Ihnen, daß Sie für den Herrn Hermes eingetreten sind. Daß er nun an meine Stelle treten wird, hat er wohl in der Hauptsache Ihnen zu danken. Ich hoffe gern, daß sich zwischen Ihnen und ihm das herrliche Vertrauen bilden wird, das unsrer Bekanntheit leider verlagert blieb.

Ich hoffe keine Lügen zu, die sich mir öffnen!

Wir wollen ohne Horn boneinander gehen; das Alter hat uns wohl beide milder und reifer gemacht. Sie haben einen Wirkungskreis, der Sie nährt, ich habe auch einiges von Ihren Sachen gelesen! Sie sind zufrieden. Sie dürfen auch stolz sein!

Sie reichten sich einander die Hand. Schröter war es, als habe er einen Sieg errungen.

Der neue Pfarrer trat zu Neujahr seinen Wirkungskreis an, und seine erste feierliche Handlung war die eheliche Einsegnung der Minna Lübrmann mit einem braven Bauernsohn.

Sie war eine meiner liebsten Schülerinnen, sagte Schröter zu sich, nun will ich ihr auch noch Worte mit auf ihren Weg geben.

Und da das junge Paar stiller und heiliger Freude voll durch das Kirchlein dem Altar zuschritt, öffnete er leise die Orgel und in mächtigen, brausenden Akkorden tauchte der Gottesdienst aus Lammhäuser durch das kleine Gotteshaus.

So lebte Schröter mit den Alten und Jungen. Er wußte zu raten und zu helfen und zu erfreuen.

Und was der scheidende Pfarrer gewünscht hatte, erfüllte sich auch im reichsten Maße. Zwischen dem Pfarrhaus und dem Pfarrhof entwickelte sich im Laufe der kommenden Jahre ein reger Verkehr, der zu einer herzlichen Freundschaft zwischen den beiden Männern auswuchs. Beide erganzen einander mit ihren Gaben; was der Pfarrer an wissenschaftlicher Erdkenntnis voraus hatte, ersetzte Schröter durch angeborene Herzengüte und ein feines religiöses und sittliches Gefühl sowie durch einen reichen Schatz wertvoller Lebenserfahrung.

(Fortsetzung folgt.)

Das Geständnis des Luftmörders Großmann. Der Mordmörder Großmann in Berlin schilderte in einer weiteren Botschaft...

1260 000 Mark von falschen Kriminalakten erbeutet. Ein Kriminalbeamter der Polizeidirektion...

60 Millionen fuffig. Plante, der Gründer des Wettbewerbs, der vor einigen Tagen wegen angeblicher Nervenzerstörung...

Ein Drama auf einem Dampfer. Aus New York wird gemeldet: Auf dem Dampfer „George Washington“...

Entgeltlich Schnellzug. Freitag abend ist der Schnellzug Straßburg-Donau einige Kilometer vor Donau entgleist...

Ueberschwemmung in Segau. Infolge starker Regenfälle wurde das Geschäftsviertel von San Antonio überschwemmt...

Bereins-Kalender.

Table with 4 columns: Club Name, Date, Location, and other details. Includes clubs like 'Deutscher Arbeiter-Verband' and 'Freie Arbeiter-Union'.

Briefkasten.

W. O., Magdeburg, und H. S., Burg. Selbstverständlich nehmen wir Vorbestellungen auf...

Wasserstände.

Table with 3 columns: Location, Date, and Water Level. Includes locations like 'Döben', 'Gröblich', and 'Brandenburg'.

Wettervorhersage.

Dienstag den 13. September: Unruhig, wechselnde Bewölkung, kühl, mit vereinzelter Regen.

Anmeldung von Ferngesprächen. Nach der vom 1. Oktober an gültigen neuen Fernsprechnordnung endet zwar die Gültigkeit...

Monistenbund. In der Aula der Bismarck-Schule wird am Donnerstag den 13. September ein Vortrag über „Die Religion der Menschheit und ihr Ziel“ gehalten.

Ungeübliche Zunahme der Feuerbestattungen. Die Feuerbestattungen haben im Juli in Deutschland ungewöhnlich zugenommen.

Werbungsbeziehung. Nach Mitteilung des Statistischen Amtes der Stadt Magdeburg betrug in der Woche vom 28. August bis 3. September 1921 die Zahl der Eheschließungen 75.

Bessere Veranschaulichung der ehemaligen Hilfsfahrlente. Um die offenbar bestehende Ungerechtigkeit gegen die ehemaligen Hilfsfahrlente zu beheben...

Zwischen Diebstahl. In der Nacht vom 9. zum 10. September sind dem Oberpostsekretär W. Müllerer, Magdeburg-Budau...

Wegen Hehlerei fanden der 23jährige Kesselfabrikant Georg Bode, der 23jährige Köchler Paul Gaderer und der 23jährige Handelsmann Emil Dankert...

Opfer der Arbeitslosigkeit. Durch längere Arbeitslosigkeit ließ sich der 23jährige Arbeiter Willi Gohlfike zu Betrugsversuchen verleiten.

Selbstmordversuch. Die Kaufmännin H. S., wohnhaft Alandstraße 5, versuchte sich am Sonntag nachmittag mittels Zyfolol...

Verurteilung. Die Kaufmännin H. S., wohnhaft Alandstraße 5, wurde wegen Betrugs zu einer Freiheitsstrafe von 3 Jahren verurteilt.

Magdeburger Partei-Nachrichten. Bericht über die Tätigkeit der Partei in Magdeburg, einschließlich der Arbeit der Ortsgruppen.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Liste von kulturellen Veranstaltungen, darunter Theateraufführungen und Konzerte.

Lebenskundlicher Unterricht. Auf Anfragen aus Elternkreisen, die auf die in letzter Nummer der „Volkstimme“ veröffentlichten Aufträge...

Vergabe von städtischen Räumlichkeiten. Die Grundzüge über die Vergabe von städtischen Räumlichkeiten sind nunmehr von der feinerzweit eingeleiteten Kommission aufgestellt...

Städtisches Orchester Magdeburg. Das städtische Orchester wird unter Leitung des Herrn Dr. Rühl in den zwölf Abonnements-Konzerten im Stadttheater wiederum ein reichhaltiges Programm zur Aufführung bringen.

Der Reichstaxi in der Bierindustrie. Mit Geltung vom 4. September an ist folgende reichstaxiartige Regelung erfolgt: Für alle Arbeiter über 22 Jahre erhöht sich der Zuschlag...

Nach der neuen Fernsprechnordnung werden künftig bei der Zahlung der Ortsgebühren nicht angerechnet: Verbindungen, die nicht zustande kommen...

Erwerbungen in Magdeburg. Das Unternehmen hat in Magdeburg noch nicht die Lustigkeit betreten wie die Götter, Helden und Heldenmänner.

Erwerbungen in Magdeburg. Das Unternehmen hat in Magdeburg noch nicht die Lustigkeit betreten wie die Götter, Helden und Heldenmänner.

Erwerbungen in Magdeburg. Das Unternehmen hat in Magdeburg noch nicht die Lustigkeit betreten wie die Götter, Helden und Heldenmänner.

Erwerbungen in Magdeburg. Das Unternehmen hat in Magdeburg noch nicht die Lustigkeit betreten wie die Götter, Helden und Heldenmänner.

Erwerbungen in Magdeburg. Das Unternehmen hat in Magdeburg noch nicht die Lustigkeit betreten wie die Götter, Helden und Heldenmänner.

Erwerbungen in Magdeburg. Das Unternehmen hat in Magdeburg noch nicht die Lustigkeit betreten wie die Götter, Helden und Heldenmänner.

Erwerbungen in Magdeburg. Das Unternehmen hat in Magdeburg noch nicht die Lustigkeit betreten wie die Götter, Helden und Heldenmänner.

Erwerbungen in Magdeburg. Das Unternehmen hat in Magdeburg noch nicht die Lustigkeit betreten wie die Götter, Helden und Heldenmänner.

Erwerbungen in Magdeburg. Das Unternehmen hat in Magdeburg noch nicht die Lustigkeit betreten wie die Götter, Helden und Heldenmänner.

Wer Stoffe jetzt kauft, kauft noch sehr billig!

Decken Sie Ihren Bedarf an Stoffen für Anzüge, Mäntel, Kostüme, Kindersachen, so bald als möglich. Jeder Monat bringt neue Erhöhungen. Ich lege keinen Wert auf Konjunkturgewinne zum Winter, sondern auf zufriedene Kundschaft. Um jedem die Möglichkeit zu günstigem Einkauf zu geben, lege ich Ihnen gekaufte Stoffe gegen Anzahlung bis zu 4 Wochen zu jetzigem billigen Preise zurück. Alle meine Stoffe sind garantiert reine Wolle. Durch meine enge Verwandtschaft mit großen Tuchfabrikanten kann ich konkurrenzlos günstige Angebote bringen.

FRED PELZ G. M. B. H. Schopenstraße 1a (3. Haus vom Breiten Weg). — Verkauf 8 bis 6 Uhr durchgehend.

Walthorus Hienfong-Kassenz
 (Doppel) 12 Fl. 25 Mk., 30 Fl. 60 Mk. franko. In Apoth., Drogerie, sowie in W. Laborat. E. Walthor, Halle a. S., Trotha 128

Konsumverein
 für Magdeburg und Umgegend
 Breitenweg 56, 1 Tr. Renhaldenleber Str. 7/8.

Schuhwaren
 Durch Masseneinkäufe sind wir in der Lage, unseren Mitgliedern noch zu alten, bekannten billigen Preisen reelle Qualitäten in gebiegender guter Ausführung zu bieten.

Die Sozialisierung
 ihre Wege und Voraussetzungen
 von Heinrich Ströbel — Preis 28.80 Mk.
 Funktionäre erhalten Rabatt.
 Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
 316 Verwaltung Magdeburg.
 Geschäftsstelle: Große Münzstraße 3, I. — Geschäftsstunden wochentags von 10 bis 5 Uhr. Sonntags von 10 bis 2 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Telefonruf 1912.

Berammlung der Schmiebe der Innung und der Wagenfabriken.
 Tagesordnung:
 Entgegennahme des Berichtes der Innung über die Schuhzweigung.

Vertrauensmänner - Sitzung.
 Tagesordnung:
 Bericht über den Stand der Bewegung.
 Die Verwaltung.

AFA
 — Allgemeiner freier Angestelltenbund —
 122 **Funktionärsitzung**
 am Mittwoch den 14. September, abends 7 1/2 Uhr, im „Apollo-Saal“, Wallstraße.

Allgemeine Ortskrankenkasse für Schönebeck und Umgegend.
 Gemäß § 4 der Wahlordnung werden die wahlberechtigten Arbeitgeber und Versicherten zur Vorname der erforderlichen Vertreterwahlen für den Ausschuss hierdurch aufgefordert. Die Wahlen finden statt:

a) für die Arbeitgeber im Hotel Landhaus am 24. Oktober d. J. von abends 6 bis 9 Uhr
 b) für die Versicherten im „Stadtpar“ am Sonntag den 23. Oktober d. J. von vormittags 9 bis nachm. 2 Uhr.

Es sind zu wählen:
 1. Durch die Arbeitgeber 12 Vertreter und 4 Ersatzmänner.
 2. Durch die Versicherten 24 Vertreter und 4 Ersatzmänner.
 Gemäß § 15 der Reichsversicherungsordnung nach den Grundrissen der Verhältniswahl.

Prima Knochenleim
 Dampf-Talgschmelze
 Der vereinigten Fleischermeister, G. G. m. b. H. Magdeburg, Schlachthof.

Oh!
 Ein grades Haar!


„Giatta“
 bestes Enthaarungsmittel.
 Erfolg garantiert.
 Karton 8.50 Mk.
 Bei mir zu haben.
R. Gembalowski
 Breitenweg 208, Haltestelle Hauptpost.

Haarfärben
 in Kabinen unter fachmännischer Leitung.
Maniküre
 Fernruf 8352

Dr. Erich Lehfeldt
 2446
Verloren
 Sonntag morgen Vogelgefangen, Kasanienstraße bis Endstation der Straßenbahn Kreuzberg.
 eine goldene Brosche
 mit Brillant. Geg. Belohnung abgegeben bei Dr. Braun, Kaiser-Wilhelm-Platz 5, I.

Die Beerdigung
 unserer lieben Großmutter, des Magisters **Wilhelm Heinrich** findet am Dienstag den 13. September, vorm. 10 1/2 Uhr, auf dem Friedhof statt. 2460

Händler und Käufer!
Zu spät
 werden Sie Ihren Schaden einsehen, wenn Sie vor dem Einkauf nicht mehr Warenlager besichtigen und meine enorm billigen Preise geprüft haben. — Sehr vorteilhaft vorrätig:

- Bunte Bezüge
- Bestickte Bezüge
- Bettdecken
- Inlette
- Barthelshenden
- Normalhenden
- Einschshenden
- Strickwolle und andre
- Woll-, Wol- und Webwaren

Nur für Händler und Käufer!
 Lagerbesuch lohnend.
Giehorn, Peterstr. 6.

Schafwolle!
 Am kommenden Dienstag den 13. September bin ich noch einmal in Magdeburg
Gasthof Schöne Gasse, Schönebeckstraße
 von 10 bis nachmittags 5 Uhr und tanze Schafwolle und Strumpfabfälle gegen prima Kammergarn ein. Es ist dieses der letzte Austausch in diesem Jahre.
Josef Montag
 I. P. Baghard.

Geschlechtskrankhe!
Rasche Hilfe! Doppelte Hilfe!
 Gammelfrisieren, früher und veralteter Auslauf, Heilung in kürzester Zeit, Syphilis, ohne Verunsicherung, ohne Empfindung und andere Gifte, Krampfschwäche, schnelle Hilfe. Wichtig! — Über jedes der 4 Leiden ist eine ausführende Broschüre erschienen mit zahlreichem Bildmaterial und Hunderten freierwill. Dankschreiben Scheiter. Zulassung kostenlos gegen 1 Mk. für Porto in geschlossener Doppelhülle ohne Aufdruck durch Dr. med. H. Semmann, G. M. B. H. Semmerfeld 102 (Bergstr. 10) Spezialärztliche Leistung. Beiden genau angeben, damit richtige Broschüre gesandt werden kann.

Alle Sorten Tierhaare kauft
Liebenow G. M. B. H., Sternstr. 29.

Prima Speisefertigwaren Pfund 62
ff. dänischen Rollschinken Pfund 19.50
 empfiehlt
Schulzes Lebensmittelbörse
 Altes Fischerufer 41.

Prima Knochenleim
 Dampf-Talgschmelze
 Der vereinigten Fleischermeister, G. G. m. b. H. Magdeburg, Schlachthof.

Henko
 Henko's Wash
 Bleich-Soda
 unentbehrlich für Küche und Hauswirtschaft
 Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf



Gegen Wanzen, Flöhe u. Läuse
 Nimmt ein Mittel nur der Besse. Angenehmlich wird geruch. Tier und Mensch und Rat und Hund.
In 1/2 Stunde Läuse
 garantiert. Keine Kopfläuse.
 Neue Neustadt, Lübecker Straße 9a (Postverand.) 1982 in Burg, Leibstr. 37; in Schönebeck, Böttgerstr. 56.

Somnopath. Bravis
Maßen
 20 ekle Eruben (Ekt. u. a.) billig zu verkaufen von 4 Uhr an Leipziger Str. 52, I. 2445
 Kaufe jeden Posten gutes **Haar**
 Oehlstr. Kaiser-Otto-Ring 35.

Kopfläuse
 samt Brut vernichtet Kosekt
 doppelstark — geruchlos
Hofapotheke
 2573 Breitenweg 158.

Kratze
 wird unter Garantie in 3 Tagen mit echter Kratzseife „Pura“ geheilt. Geruchlos ohne Berührung. Paket I. Kinder M. 6.50, II. Erwachsene M. 10.00, III. Alters Fälle M. 15.00, Doppelpackung M. 24.00. „Lana“ Blutreinigungstees Paket M. 3.50 und M. 6.00. Allein echt durch: Drogerie Schwarz, Magdeburg, Haselbachtplatz, u. Drogerie Schröder, Burg.

Wirksames Hämorrhagen Mittel
CORNUCOLL
 HOF-APOTHEKE
 BREITENWEG 158



Sozialdem. Verein Magdeburg.
Nachruf.
 Am Sonntag den 10. September starb unser Genosse, der Tapezier **Ernst Gratz** im Alter von 55 Jahren. Der Genosse war für unsere Partei tätig und verliert wir in ihm ein solches Mitglied. Ihre feierl. Andenken! Der Vorstand.
 Beerdigung am Dienstag nachmittags 3 Uhr auf dem Westfriedhof. 321

Arbeitsmarkt
Erstkl. Maßschneider
 für schwarze Arbeit, ferner **Paletot- und Sakko-Schneider**
 finden dauernde Beschäftigung bei höchsten Löhnen bei **Grassali** Breitenweg 62/61.
Junges Mädchen
 für den ganzen Tag gesucht. L. Schütz, Magdeburg-Güldenstraße 18. 2457
Sapeziergehilfen
 polsteren u. dekorieren selbständ. arbeitend, junge Kraft, fracht sofort **Walter Proemmel** Kreuzpflanzstraße 12.

Kontoristin
 mit guter Handschrift (keine Anfängerin) wird verlangt. Persönliche Vorstellung nur mit photographischem Lebenslauf zwischen 12 u. 2 Uhr.
Lange & Münzer
 Breiteweg 54/52. 2414

Stadt-Vertreter
 der bei den einschlägigen Geschäften gut eingeführt ist, suchen für ihre Handelsabteilung: Konferven, Bier, Weine, Genf, Pfefferminnen, Apfelgelee, Salz usw. 2690
M. Blumenthal & Comp.
 Halberstädter Straße Nr. 12.

Mehrere Eisdreher
 möglichst über 28 Jahre, zum sofort. Eintritt gesucht. 28
 Berlin-Erfurter Maschinenfabrik **Henry Pels & Co., Erfurt.**

Neu erschienen!
Grotjahn-Radbruch
Die Abtreibung der Leibesfrucht
 Preis 2.40 Mk.
 empfiehlt
Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3.

Probierst hab' ich wohl hundert Sachen, Nur mit Urbin ist was zu machen!


Schönebeck, den 9. September 1921.
Der Vorstand, B. Ladebeck, Th. Kühne.

Wer Stoffe jetzt kauft, kauft noch sehr billig!

Decken Sie Ihren Bedarf an Stoffen für Anzüge, Mäntel, Kostüme, Kindersachen so bald als möglich. Jeder Monat bringt neue Erhöhungen. Ich lege keinen Wert auf Konjunkturgewinne zum Winter, sondern auf zufriedene Kundschaft. Um jedem die Möglichkeit zu günstigem Einkauf zu geben, lege ich Ihnen gekaufte Stoffe gegen Anzahlung bis zu 4 Wochen zu jetzigem billigen Preise zurück.

Alle meine Stoffe sind garantiert reine Wolle. Durch meine enge Verwandtschaft mit großen Tuchfabrikanten kann ich konkurrenzlos günstige Angebote bringen.

FRED PELZ G. M. B. H. Schopenstraße 1a (3. Haus vom Breiten Weg) — Verkauf 8 bis 6 Uhr durchgehend.

Walthorus Hienfong-Essenz
 (Dose) 12 Fl. 25 Mk., 30 Fl. 60 Mk. franko. In Apoth., Droger., sonst. u. Laborat. E. Walthor, Halle a. S., Trotha 128

Konsumverein
 für Magdeburg und Umgegend
 Breitenweg 56, 1. Z. Reuhaldenleber Str. 7/8.

Schuhwaren
 Durch Masseneinkäufe sind wir in der Lage, unseren Mitgliedern noch zu alten, bekannten billigen Preisen reelle Qualitäten in gediegener guter Ausführung zu bieten.

Die Sozialisierung
 ihre Wege und Voraussetzungen
 von Heinrich Ströbel — Preis 28.80 Mk.
 Funktionäre erhalten Rabatt.
 Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
 316 Verwaltung Magdeburg.
 Geschäftsstelle: Große Münzstraße 3, I. — Geschäftsstunden wochentags von 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr — Sonntags geschlossen. — Telephonruf 1912.

Berufsgewerkschaft der Schmiede der Jangung und der Waggenfabriken.
 Sagesordnung:
 Entgegennahme des Berichtes der Jangung über die Schuhbetriebsprüfung.

Vertrauensmänner - Sitzung.
 Sagesordnung:
 Bericht über den Stand der Bewegung.

AFA
 — Allgemeiner freier Angestelltenbund —
 124 Funktionsärsitzung
 am Mittwoch den 14. September, abends 1/2 8 Uhr, im „Apollo-Saal“, Wallstraße.

Allgemeine Ortskrankenkasse für Schönebeck und Umgegend.
 Gemäß § 4 der Wahlordnung werden die wahlberechtigten Arbeitgeber und Versicherten zur Vornahme der erforderlichen Vertreterwahlen für den Ausschuss hierdurch aufgefordert. Die Wahlen finden statt:

a) Für die Arbeitgeber im Hotel Landhaus am 24. Oktober d. J. von abends 6 bis 9 Uhr
 b) für die Versicherten im „Stadtpar“ am Sonntag den 23. Oktober d. J. von vormittags 9 bis nachm. 2 Uhr.

Es sind zu wählen:
 1. Durch die Arbeitgeber 12 Vertreter und 24 Ersatzmitglieder
 2. Durch die Versicherten 24 Vertreter und 48 Ersatzmitglieder.

Gewählt wird gemäß § 15 der Reichsversicherungsordnung nach den Grundsätzen der Verhältniswahl.
 Die wahlberechtigten Arbeitgeber und Versicherten werden hiermit aufgefordert Wahlvorschlüge bis spätestens den 24. September d. J. beim Vorstand einzubringen.

Später eingehende Wahlvorschlüge sind unzulässig. Die Stimmgabe ist an die eingetragenen Wahlberechtigten gebunden. Die zugelassenen Wahlvorschlüge für die Wähler liegen vom 24. September bis zum Wahltag in der Geschäftsstelle der Kasse in den Dienststunden für die Wähler aus.
 Die Wahlvorschlüge der Wahlberechtigten müssen mindestens von je zehn wahlberechtigten oder betriebsfremden Gruppe mit zusammen mindestens zehn Stimmen unterzeichnet sein. Die Arbeitgeber und Versicherten sind verpflichtet, die Wahl mitzubringen. Als Hinweis auf die Wahlberechtigung ist die Unterschrift der zuletzt gegebenen Wahlberechtigung, für die Versicherten die Unterschrift zur Wahlberechtigung in der Zeit vom 17. Oktober bis 22. Oktober d. J. bei der Geschäftsstelle der Kasse abzugeben.

Die Wahlberechtigten der Arbeitgeber dürfen höchstens 36 Namen, die der Versicherten höchstens 72 Namen enthalten. Die einzelnen Bewerber sind unter fortlaufender Nummer aufzuführen, welche die Reihenfolge ihrer Nennung ausdrückt und nach Familien- und Vornamen, Beruf und Wohnort zu bezeichnen. Bei den Versicherten ist auch der Arbeitgeber, bei dem sie beschäftigt sind, anzugeben. Mit den Wahlberechtigten der Versicherten ist von jedem Bewerber eine Erklärung darüber vorzulegen, das er zur Annahme der Wahl bereit ist. Bei den Wahlberechtigten für die Arbeitgeber ist eine solche Erklärung nur erforderlich, soweit ein vorgeschlagener Bewerber nach § 17 der Reichsversicherungsordnung zur Ablegung der Wahl befugt ist.

Stimmabgabe:
 1. Das Wahlrecht ist in Person auszuüben. Die Wahl ist geheim. Es wird jedem Wähler im Wahllokal ein mit dem Rücken zum Wähler verriegelter Wahlumschlag ausgehändigt, in welchen er nach Belieben seinen Stimmzettel legt. Dieser ist mit der Wahlkarte dem Wahlvorstand abzugeben. Der nicht im Besitz einer Wahlkarte ist, kann nur wählen, wenn er in einer förmliche Mitglieder des Vorstandes übertragener Weise seine Wahlberechtigung nachweist.

Sind auf gültigen Wahlvorschlügen im ganzen nur so viel wählbare Bewerber benannt, als Vertreter zu wählen sind, so gelten diese als gewählt.

Schönebeck, den 9. September 1921.
Der Vorstand. W. Lohbeck, Th. Kühne.

Oh!
 Ein großes Haar!


20 Jahre jünger nach Gebrauch von **Exlepang I.**
 Das beste Haarfarbmittel, weltberühmt u. erprobt.
 Karton 25.— Mk.
 Bei mir zu haben.
R. Gembalowski
 Breitenweg 208, Haltestelle Hauptpost.

„Glatta“
 bestes Enthaarungsmittel.
 Erfolg garantiert.
 Karton 9.50 Mk.
 Bei mir zu haben.
R. Gembalowski
 Breitenweg 208, Haltestelle Hauptpost.

Haarfärben
 in Kabinen unter fachmännischer Leitung.
Maniküre
 Fernruf 8352

Dr. Erich Lehtfeldt
 Regt. 91229
Verloren
 Sonntag morgen Bogenfahrgang, Rastantenstraße bis Endstation der Straßenbahn Reustadt
eine goldene Brille
 mit Brillant. Geg. Belohnung abzugeben bei Dr. Braun, Kaiser-Wilhelm-Platz 5, I.

Paar langsch. Stiefel (Gr. 40) preiswert zu verkaufen. Reuhalden, Knochenhauerufer 42.
Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, des **Wilhelm Heinrich** findet am Dienstag den 13. September, vorm. 10 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. 2460

Händler und Hausierer! Zu spät
 werden Sie Ihren Schaden einsehen, wenn Sie vor dem Einkauf nicht mein Warenlager besichtigen und meine enorm billigen Preise geprüft haben. — Sehr vorteilhaft vorrätig:
 Bunte Bezüge
 Gestricke Bezüge
 Bettdecken
 Julette
 Gardenthemden
 Normalhemden
 Einschubhemden
 Strickwolle und andre
 Weiß-, Weiß- und Weißwaren

Nur für Händler und Hausierer!
 Lagerbesuch lohnend.
Giehorn, Peterstr. 6.

Schafwolle!
 Am kommenden Dienstag den 13. September sind noch einmal in Magdeburg
Gasthof Schöne Gde, Schönebeckstraße
 von 10 bis nachmittags 5 Uhr und tauche Schafwolle und Strumpfwebfälle gegen prima Kammergarn ein. Es ist dieses der letzte Einkauf in diesem Jahre.
Josef Montag
 I. W. Baghardt.

Geschlechtskrankhe!
 Rasche Hilfe! Doppelte Hilfe!
 Hautrührerleiden, früher und neuerer Art, Heilung in kürzester Zeit, Spätfolge, ohne Vernichtung, ohne Empfindung und andere Gifte, Wasserschwäche, sonstige Hilfe. Weisheit. — Jeder jedes der 4 Leiden ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlreichem Bildmaterial und Hunderten freiwill. Dankschreiben. — Zusendung kostenlos gegen 1 Mk. für Porto in geschlossener Doppelhülle ohne Aufdruck durch **Dr. med. H. Seemann, G. M. B. H. Seemannfeld 102** (Bezirk Jannitsch) Spezialärztliche Zeitung. Leiden genau angeben, damit richtige Broschüre gelangt werden kann.

Alle Sorten Tierhaare kauft
Liebenow G. M. B. H., Sternstr. 29.

Prima Speisepotatoffeln Pfund 62,
ff. dänischen Rollschinken Pfund 19.50
 empfiehlt
Schulzes Lebensmittelbörse
 Altes Fischerufer 41.

Prima Knochenleim
 eignes Fabrikat unserer Knochenverwertung
 liefert wie jedes Quantum zum Tagespreis.
Dampf-Talgschmelze
 der vereinigten Fleischermeister, G. S. u. S. Magdeburg, Schlachthof.

Neu erschienen!
Grotjahn-Radbruch
Die Abtreibung der Leibesfrucht
 Preis 2.40 Mk.
 empfiehlt
 Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3.

Henko
 Henkel's Wash
 Bleich-Soda
 unentbehrlich für Wäsche und Hausputz
 Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf



Gegen Wanzen, Flöhe u. Läuse
 Nimm ein Mittel zur der Best: Augenblicklich wird gefund: Eier und Weibchen und Raub und Sand.

In 1/2 Stunde Läuse
 vertilgt. Garantie Kostf. für Sie u. Kleider. — Brust (Hals) Glühend, Messer, — nur mit „Läuse“, per gesch. Wand. helfen. — Alleinverkauf nur: Preisfreie Vets, Altellichstr. 10, E. Prälatenstr., Sudenburg, Halberstädter Str. 46; Buekau, Schönebecker Straße 21; Neue Neustadt, Silberer Straße 99a (Postverwand); [1922] in Burg, Seifler Str. 37; in Schönebeck, Wölgelstr. 56.

Samobath. Praxis Maßen
 Prälatenstr. 14, 2. St., Ecke Himmelreichstraße. 2494
 Sprechst. 9 bis 4, Sonntags 9 bis 11 Uhr. (Donnerstags keine Sprechstunde).
Haar
 Oehlstr. Kaiser-Otto-Ring 35.

Kopfläuse
 samt Brut vernichtet Kosekt
 doppelstark — geruchlos
Hofapotheke
 2573 Breitenweg 158.

Kranze
 wird unter Garantie in 3 Tagen mit echter Krätze ohne Pura geheilt. Geruchlos ohne Berufsstörung. Paket f. Kinder M. 6.50, f. Erwachsene M. 10.00, f. ältere Fälle M. 15.00. Doppelpackung M. 24.00. „Lange“ Blutreinigungspaket M. 3.50 und M. 6.00. Allein echt durch: Drogerie Bawald, Magdeburg, Hasselbachplatz, u. Drogerie Schröder, Burg.

Wirkung
 Anstehendes Buch mit 50 Bildern über unsere hilfreiche Methode bei Rückgratverkrümmung, hoher Schulter- u. Hüfte (keine Berufsstörung) zu beziehen gegen Einsendung von 3 Mk. von Franz Henzel, Berlin W 11, Magdeburger Straße 25. Für Buchrückgabe 2 Mk. zurück.
CORNUCOLL
 HOF-APOTHEKE
 BREITENWEG 158



Sozialdem. Verein Magdeburg.
Nachruf.
 Am Sonntag den 10. September starb unser Genosse, der Tapezier **Ernst Graß** im Alter von 55 Jahren. Der Genosse war für unsere Partei tätig und verließen wir in ihm ein tüchtiges Mitglied. Ehre seinem Andenken!
 Der Vorstand.
 Beerdigung am Dienstag nachmittags 3 Uhr auf dem Westfriedhof. 321

Arbeitsmarkt

Ersikt. Maßschneider
 für schwarze Arbeit, ferner **Paletot- und Sakkoschneider**
 finden dauernde Beschäftigung bei höchsten Löhnen bei **Grassall**
 Breitenweg 62/63.

Sapeziergehilfen
 Tapezier u. Dekorateur selbständ. arbeitend, junge Kraft, sucht sofort **Walter Proemmel**
 Krossprinzenstraße 12.

Junges Mädchen
 am liebsten Kindergärtnerin, für meine zwei 1 und 3 Jahre alten Kinder, auch für leichte Hausarbeit gesucht. [2467]
 Becker, Leipziger Straße 10a.


Saubere Aufwartung
 für den ganzen Tag gesucht. L. Schmidt, Magdeburg-Südost, Uffertor Straße 18. [2457]

Kontoristin
 mit guter Handschrift (keine Anfängerin) wird verlangt. Persönliche Vorstellung nur auf geschäftsbekanntem Lebenslauf zwischen 12 u. 2 Uhr.
Lange & Wänzer
 Breitenweg 54/52. [214]

Stadt-Vertreter
 der bei den einschlägigen Geschäften gut eingeführt ist, suchen für ihre Handelsabteilung: Konjerten, Erbsen, Weine, Senf, Pfannkuchen, Apfelgelee, Salz usw. 2690
M. Blumenthal & Comp.
 Halberstädter Straße Nr. 12.

Mehrere Eisdreher
 möglichst über 28 Jahre, zum sofort. Eintritt gesucht.
Henry Pels & Co., Erfurt.

Urbia
 der gute Schutz
 Probier' hab' ich wohl! runder' Sachen, Nur mit **Urbia** ist was zu machen!





Zuban Zigaretten

nur aus reinen edlen Orienttabaken



1/2 Weißwein-Flaschen

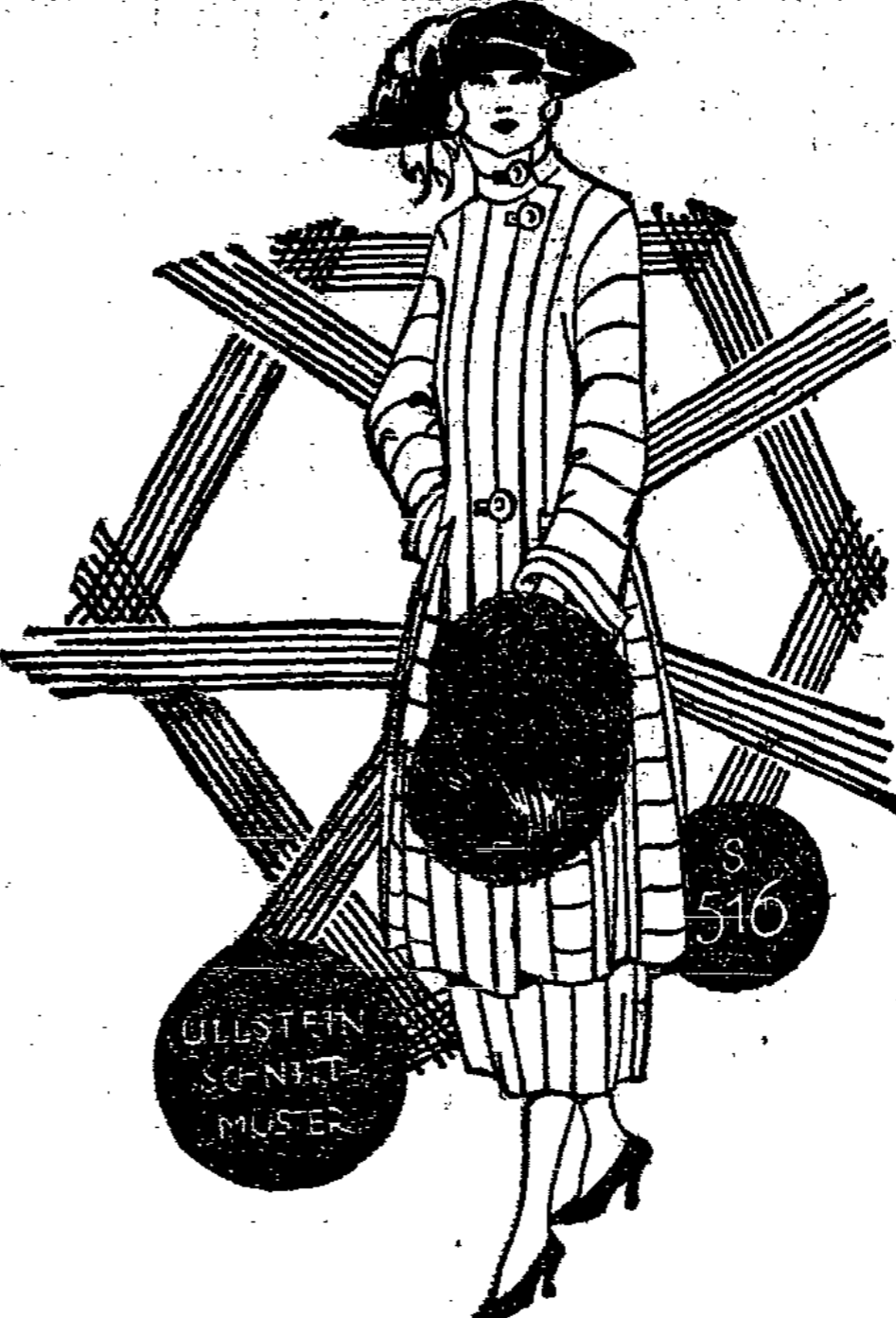
Rognat, Rotwein, Sekt, Milch sowie sämtliche 1/2, 1/4 und 1-Liter-Flaschen

Alltpapier | Allmetalle

Zeitungen, Zeitschriften, Alben, Geschenkbücher sowie sämtliche Papiere und Papparbeiten sowie sämtliche Sorten Lumpen

Magdeburger Abfallsammlung

Große Münzstraße 13 (Eingang Rütcherstraße) und Halberstädter Straße 130 (Eing. Eubenburger Bahnh.)
Telephon 2094.



Erhältlich im Warenhaus Gebr. Barasch.

2. gr. Krystallpalast-Konzert

Dienstag, 12. September, abends 7 1/2 Uhr
Wiener Walzer- und Operetten-Abend
ausgeführt vom Philharm. Orchester
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters P. Arndt.
50 Tonkünstler.
Eintrittskarten zum Preise von 1.50 Mk. ohne Steuer.

Stadt Loburg Kaffee-Konzert.

Seite nachmittag: 2594

Kammer-Lichtspiele.

Seite bis einschl. Donnerstag
2. Teil: Fortunato
Die Todesfahrt in den Lüften
Abenteuer in 5 Akten — Hauptrollen:
Mita Clermont, Peggy Longard, Oskar Markon, Paul Ludwig
Kara Bogner, Josephine Dura, Rosa Valotti, Gertrud Wolker, Fritta Beckmann, Kurt Vespermann, Karl de Vogt, Wilhelm Diegelmann, Julius Falkenstein, Georg John, Hermann Flehn, Hermann Vallentin, Paul Westermeyer, Teal Zimmerer

Planetenschieber

ein großer Silberstern in sechs Bildern.
Beginn der Vorstellungen: Wochentags 3 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr

Lichtspielhaus Panorama

Seite bis einschl. Donnerstag
Vera Caraly
vom ehem. Kaiserlichen Theater in Moskau
in
Die Rache einer Frau
Paraphrase über eine Novelle von Victor Duclos in 5 Akten.
Regie: Robert Wiene.
Grit Segeja — Hermann Valentini, Michael Barony, Paul Richter, Ferri Sikla in
Nachtbesuch in der Northernbank
Das glänzende Ibsen-Kriminal-Schauspiel in 4 Akten von Paul Rosenhagen.
Regie: Karl Kraus.
Anfang der Vorstellungen: Wochentags 3 1/2 Uhr — Sonntags 3 Uhr

Walhalla Lichtspiele

Heute bis einschl. Donnerstag
HARRY PIEL



in dem großen Abenteuer-Schauspiel
DER REITER OHNE KOPF
Abenteuer einer Volksgemeinde in 3 Akten
6 Akte 1 Teil 6 Akte
DIE TODESFALLE
Anleitung
EVA KANN NICHT KÜSSEN
minimales Lustspiel
von Will Stohberg und Louisa May.
Spielzeit: Wochentags von 6 bis 10 1/2 Uhr, Sonntags von 3 bis 10 1/2 Uhr.

Tanzinstitut Fr. Pfalzer

24. Dienstag, abends 8 Uhr, 25. Mittwoch, abends 8 Uhr, 26. Donnerstag, abends 8 Uhr, 27. Freitag, abends 8 Uhr, 28. Samstag, abends 8 Uhr, 29. Sonntag, abends 8 Uhr, 30. Montag, abends 8 Uhr, 31. Dienstag, abends 8 Uhr.

Salon-Bar Hohenzollern

elegante Bar Magdeburg.
Täglich:
4 Uhr Mokka-Stunde
Schranzmusik.



Gehen Ihre Uhren nicht?

Reparaturen jeder Art.
Fr. Pöllnitz, Uhrmacher,
Görschestr. 2a, feine Uhren.

Ferkel

(Schlamm- u. Reinfänger) von 80 bis 100 cm und 100 bis 150 cm Länge, auch ganz große Ferkelgeschosse ein. Preisliste auf Anfrage. Preis 1,50 bis 2,00 Mark. Best.-Antrag an: G. Seiberg, Götterstr. 1, 69. Seiberg, Götterstr. 1, 69. Seiberg, Götterstr. 1, 69.

Gold-, Silber-, Platin-Bruch

Gold-, Silber-, Platin-Bruch (Goldschmelze, Silberschmelze, Platinschmelze) zu verkaufen. Preisliste auf Anfrage. Best.-Antrag an: G. Seiberg, Götterstr. 1, 69.

Harmonikas

Reparaturen an allen Marken Harmonikas. Preisliste auf Anfrage. Best.-Antrag an: G. Seiberg, Götterstr. 1, 69.

Reparaturen

an allen Marken Harmonikas. Preisliste auf Anfrage. Best.-Antrag an: G. Seiberg, Götterstr. 1, 69.

Operntexte

Operntexte aller Opern. Preisliste auf Anfrage. Best.-Antrag an: G. Seiberg, Götterstr. 1, 69.

Städtische Theater

Städtische Theater Magdeburg. Spielzeit: 12. September bis 12. Oktober.

Reichstrone

Reichstrone Magdeburg. Spielzeit: 12. September bis 12. Oktober.

Empfehle mein Lokal

Empfehle mein Lokal Magdeburg. Spielzeit: 12. September bis 12. Oktober.

Krystall-Palast-Kaffee.

Täglich nachmittags und abends
Erstklassig. Künstler-Konzert | Damen-Kaffeekränzchen
ausgeführt vom Sinfonieorchester Händel

Ein schöner Fuß wirkt häßlich

wenn die Schuhe nicht fein geputzt sind. —
Schuhkrem Pilo Extra
(mit Terpentinöl hergestellt).
gibt sofort eleganten Hochglanz.
Verkauf: Sie Mischel Pilo Extra (rückwärtig hergestellt).

Fürstehof-Prunksaal

Seite 3 Tage des groß. Varieté-Spielplans
Anfang 7 1/2 Uhr

Bier-Kabarett Blaue Grotte

Abends 8 Uhr: Das erfolgreichste u. jugendliche Eröffnungs-Programm
Lachen! Lachen!

Volkstheater Stephanshallen

Dir. Rich. Grober.
Anfang 8 Uhr abends
Die Waise aus Lowood.
Sonntags 3 1/2 Uhr bei Heizen-Preisen
Die Waise aus Lowood.

ZENTRAL-THEATER

Täglich 7 Uhr
Der Operetten-Lachschlager
Der Tanz ins Glück
Raft von Stolz.

Bunte Bühne

(Theater-Restaurant).
Täglich 8 Uhr 30
Das brillante
September-Programm!

Herausforderungs-

Zusammenwettkampf!

Geschwader Branitzky (König)
Geschwader Magdeburg
Rittwoch, 14. September, nachm. 5 Uhr
Sportplatz 1900 Gadjfeuring

HOFJAGER

Salon-Musik, Singen, Klavier
Kaffee-Konzert
Kunstgraphische Kopierungen.
Startzeit: täglich in 5 Uhr

